



**STADT : SALZBURG**

# Die Berufsfeuerwehr:

Wir gehen für Sie durchs Feuer!

Jahresbericht 2018



**Seite**
**INHALT**

2	Vorwort
3	Die Berufsfeuerwehr
4	Einsatzgebiet
5	Personalstand
6	Organisation
7	Geschäftsgruppe A
12	Geschäftsgruppe B
15	Geschäftsgruppe C
17	Geschäftsgruppe D
20	Geschäftsgruppe E
24	Geschäftsgruppe F
28	Geschäftsgruppe G
31	Geschäftsgruppe H
35	Brandschutzbeauftragter
36	Statistik 2018
40	Einsatztauchergruppe
41	Höhenrettergruppe
42	Peer-Support
44	Einsatzspektrum 2018
74	Sport- und Kulturvereinigung



„Wir gehen für Sie durchs Feuer!“

Wenn es gilt, Menschenleben zu retten, Schäden abzuwenden, Hilfe zu leisten und die Bevölkerung der Stadt Salzburg sowie ihre Güter zu schützen, ist die Berufsfeuerwehr Salzburg stets rund um die Uhr einsatzbereit und rasch zur Stelle.

So prägte der Leitspruch der Berufsfeuerwehr - „Wir gehen für Sie durchs Feuer!“ - auch im Jahr 2018 wieder die tägliche Arbeit ihrer insgesamt 129 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Summe wurden 3.810 Einsätze geleistet, die durch eine umfassende Aus- und Fortbildung kompetent, rasch und klar organisiert von den Feuerwehrmännern abgewickelt wurden.



Organisatorische Schwerpunkte lagen im Jahr 2018 wieder im Bereich der Ausbildung sowie bei der Fahrzeugbeschaffung aber auch in der Erneuerung der Schutzausrüstung und der technischen Ausstattung.

Besonders erwähnenswert war der Föhnsturm am 30. Oktober 2018, der große Teile des Daches der Festung Hohensalzburg abgedeckt und schwer beschädigt hatte, sodass Großalarm für die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Salzburg gegeben werden musste. Bei der Abwicklung dieses Groß-einsatzes sowie bei vielen gemeinsamen, bestens funktionierenden weiteren Einsätzen und Übungen stellten neben den Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr auch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg im vergangenen Jahr ihre Leistungsfähigkeit wieder unter Beweis.

Ich möchte mich daher an dieser Stelle auch als Bezirksfeuerwehrkommandant bei den Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für die ausgezeichnete Arbeit und das hohe Engagement sehr herzlich bedanken.

SR Dipl.-Ing. Reinhold Ortler  
Branddirektor

## 365 Tage - 24 Stunden



**Die Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Salzburg  
Mannschaftsbild im Rahmen der Kommandoübergabe am 30. September 2014**

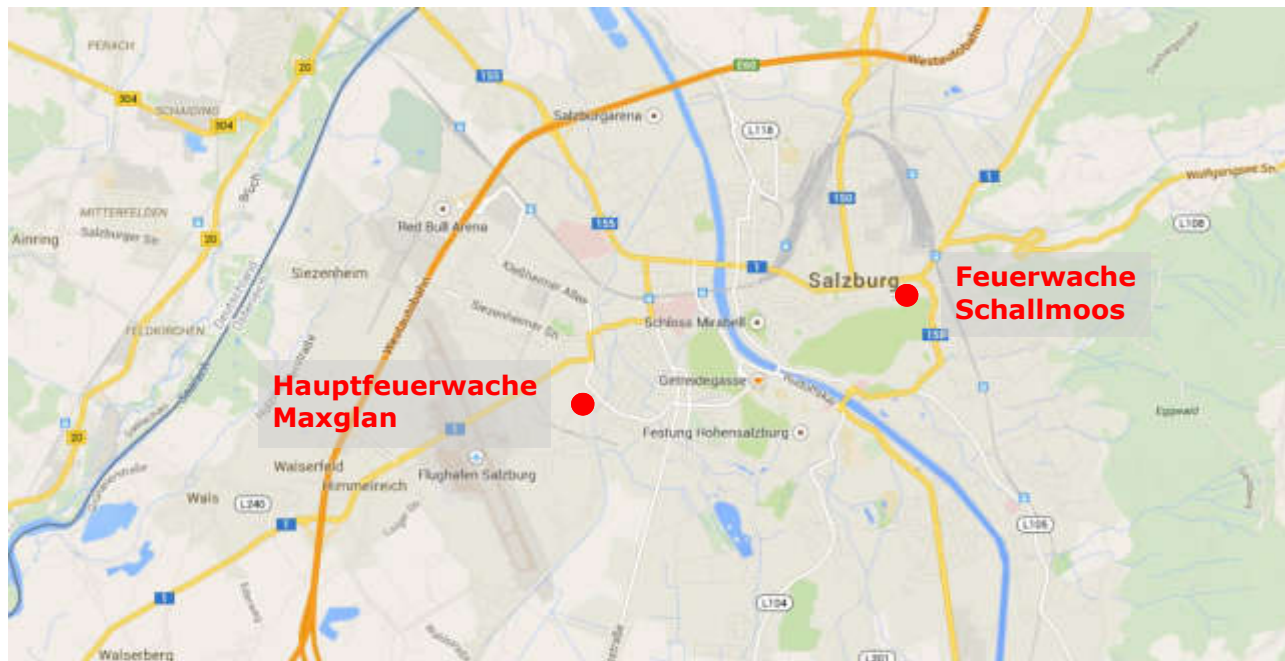
Die Berufsfeuerwehr ist im Magistrat der Stadt Salzburg als Amt innerhalb der MA 1 - „Allgemeine und Bezirksverwaltung“ eingegliedert und wird von Branddirektor Dipl.-Ing. Reinhold Ortler geleitet.

Die Landeshauptstadt Salzburg wird durch die Salzach in zwei Ausrückebereiche gegliedert. Die Hauptfeuerwache Maxglan und die Feuerwache Schallmoos decken beide Einsatzgebiete rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr ab.

Neben Brandeinsätzen umfasst das Einsatzspektrum auch technische Einsätze, welche rund zwei Drittel des gesamten Einsatzaufkommens darstellen. Technische Einsätze sind beispielsweise die Rettung von Personen aus einer Gefahren- oder Zwangslage (Verkehrsunfall, Liftgebrechen usw.), die Bergung von in Not geratenen Tieren oder auch die Beseitigung von Sturmschäden und die Bewältigung von Überschwemmungen.

Die interne Organisation der Berufsfeuerwehr gliedert sich in 8 Geschäftsgruppen und 39 Referate, welche das breite Aufgabenspektrum dieser Einsatzorganisation widerspiegeln: Ausbildung, Bekleidung und Arbeitsschutz, Betriebsbrandschutz, Dienstsport, Einsatzplanung, Einsatztaktik, Feuerwehrtechnik, Gebäude- und Nachrichtentechnik, Schutzausrüstung, Vorbeugender Brandschutz, Werkstätdienst, Atemschutz und Einsatzfahrzeuge seien beispielsweise angeführt.

<b>Stadt Salzburg:</b>	Fläche in km <sup>2</sup>	65,5	
<b>Einwohner:</b>	Hauptwohnsitze	155.886	Stand 1.1.2019
	Nebenwohnsitze	21.344	



### Hauptfeuerwache Maxglan

mit Kommando und Leitstelle  
Jägermüllerstraße 3  
5020 Salzburg

Telefon +43 662 831122 - 0  
Fax - Branddirektion +43 662 831122 - 128  
Fax - Leitstelle +43 662 828952

Homepage [www.bf-salzburg.at](http://www.bf-salzburg.at)  
E-Mail [post@bf-salzburg.at](mailto:post@bf-salzburg.at)



### Feuerwache Schallmoos

Schallmooser Hauptstraße 52  
5020 Salzburg

<b>Funktionen und Amtstitel</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>P1 / P2</b>
<b>KOMMANDO / OFFIZIERE</b>				
Branddirektion	2			
Bereitschaftsoffiziere		6 (7)		
<b>MANNSCHAFT</b>				
Hauptbrandmeister			35	
Oberbrandmeister			5	
Oberlöschmeister				2
Löschmeister				33
Oberfeuerwehrmänner				17
Feuerwehrmänner				15
Probefeuerwehrmänner				6
<b>VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ UND BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTER MAGISTRAT</b>				
Technischer Oberamtsrat		1		
Vertragsbedienstete		2		
<b>VERWALTUNG</b>				
Kontrollor			1	
Vertragsbedienstete				1
<b>WERKSTÄTTEN</b>				
Vertragsbedienstete				2
<b>Gesamtstand</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>41</b>	<b>76</b>

**Personalstand mit 31.12.2018**
**129 Bedienstete**



## Magistratsabteilung 1

Abteilungsvorständin SR Dr. Christine Fuchs

### BERUFSFEUERWEHR SALZBURG - BRANDDIREKTION

<b>Amtsleiter:</b>	BD SR Dipl.-Ing. Reinhold Ortler	<b>Sekretariat:</b>	Elke Klaushofer
<b>Stellvertreter:</b>	BD-Stv. OBR Dipl.-Ing. Werner Kloiber	<b>Verwaltung:</b>	Alexander Opfergeld

GG:A	GG:B	GG:C	GG:D
<b>OBR Dipl.-Ing. Kloiber</b>	<b>Techn. ORev. Ing. Reitsammer, LLB.oec.</b>	<b>TOAR Ing. Barbeck</b>	<b>TAR Dipl.-Ing. (FH) Jakolitsch</b>
Bekleidung und Arbeitsschutz	Einsatz- und Sonderalarmpläne	Atem- und Körperschutz	Fahrmeisterei
Dienstsport	Katastrophenschutz	Dekontamination	Geräteprüfung
Gebäude, Außenanlagen, E-Werkstatt, Schlosserei und Tischlerei	Sonderaufgaben VB	Schadstoff- und Strahlenschutzgeräte	KFZ-Werkstattendienst
Öffentlichkeitsarbeit, Archiv und Dokumentation	Löschwasserversorgung	Brandmeldeanlagen	Lagerlogistik
Innendienst	Straßenkartei		
	Externe Einsatzübungen		
GG:E	GG:F	GG:G	GG:H
<b>TOAR Gogg</b>	<b>TOAR Ing. Reiter H.</b>	<b>TS Ing. Krakowitzer</b>	<b>TOAR Ing. Fuchs</b>
Einsatztaktik und Einsatztechnik	IT	Grundausbildung und Fortbildung	Sonderbauwerke und Betriebsbrandschutz
Fachspezifische Ausbildung	Einsatzleitreechner	Wasser- und Tauchdienst	Behördenverfahren
Höhenrettung	Leitstelle und Schulungen	Offiziersweiterbildung	Feuerbeschauen
Ausbildung Gefahrgutwesen und Schadstoffdienst	Brandsicherheitsdienst und Einteilung	Sanitätswesen	Beratungsdienst VB
	Kommunikationsanlagen		Handfeuerlöscher
	Statistische Auswertungen		
	Dienstpläne		

#### Bereitschaftsoffiziere

TOAR Ing. Barbeck	TOAR Gogg	TOAR Ing. Höllbacher / TORev. Ing. Reitsammer
TOAR Ing. Reiter H.	TAR Dipl.-Ing. (FH) Jakolitsch	TS Ing. Krakowitzer

#### Mitarbeiter Vorbeugender Brandschutz und Brandschutzbeauftragter Magistrat

TOAR Ing. Fuchs	Dipl.-Ing. (FH) Reiter W.
Dipl.-Ing. (FH) Holzner	

	Wache Maxglan		Wache Schallmoos	
	Dienstgruppe 1	Dienstgruppe 2	Dienstgruppe 1	Dienstgruppe 2
Zugskommandanten	HBM Schmidt	HBM Huber R.	HBM Ziller B.	HBM Kravanja
Zugskommandanten-Stellvertreter	HBM Kocher E. HBM Wörndl	HBM Mühlbacher HBM Christian	HBM Grubelnik HBM Neuhofer W.	HBM Brandstätter HBM Strumegger


**OBR Dipl.-Ing. Werner Kloiber**
**Referate:**

- A1 Bekleidung und Arbeitsschutz
- A2 Dienstsport
- A3 Gebäude, Außenanlagen,  
E-Werkstatt, Schlosserei  
und Tischlerei
- A4 Öffentlichkeitsarbeit, Archiv  
und Dokumentation
- A5 Innendienst

**Bekleidung und Arbeitsschutz**

Im April 2018 konnten alle Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr mit einer neuen Einsatzjacke und ergänzend sämtliche Chargen mit einer neuen Einsatzhose ausgestattet werden. Durch die Ausstattung der Chargen mit jeweils einer kompletten zweiteiligen Einsatzbekleidung konnten über das Jahr 2018 weitere Einsatzerfahrungen mit der neuen zweiteiligen Einsatzbekleidung gesammelt werden.

Anhand eines festgelegten Ausstattungsplans sollen mittelfristig alle im Branddienst befindlichen Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Salzburg mit einer zweiteiligen Einsatzbekleidung ausgestattet werden und die bisherigen Einsatzoveralls, unter Nutzung der möglichen Tragedauer, in ihrer Verwendung auslaufen. Der Ausstattungsplan sieht vor, personelle Funktionseinheiten (Offiziere, Chargen, Mannschaft) in ihrer jeweiligen Gesamtheit auszustatten, um trotz Umstellungsphase zumindest in Teilgruppen ein möglichst einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten.

Der Vorteil gegenüber der einteiligen Einsatzbekleidung wird vor allem in der höheren Flexibilität bei der Anwendung gesehen. Der gewählte Oberstoff weist zudem eine höhere mechanische Belastbarkeit auf. Mit der Einführung einer neuen, austauschbaren Funktionskennzeichnung im linken Brustbereich wird weiters die Lagerhaltung der Bekleidung vereinfacht und reduziert. Um jedem Mitarbeiter im Bedarfsfall auch während der Umstellungsphase eine Ersatz-Einsatzbekleidung im ausreichenden Umfang zur Verfügung stellen zu können, wurde in den Feuerwachen Maxglan und Schallmoos ein Bekleidungspool mit den bisherigen Einsatzoveralls eingerichtet.



**Neue zweiteilige Einsatzbekleidung mit Funktionskennzeichnung „Mannschaft“ im linken Brustbereich**

Im Zuge der Ausstattung der Mitarbeiter sind alle Einsatzoveralls eingezogen und ausgeschieden worden, deren Ausführung das Tragen der Diensthose unterhalb des Overalls aus Sicherheitsgründen zwingend erforderte. Dadurch werden einerseits die einsatzhygienischen Bedingungen verbessert und andererseits kann die Diensthose künftig auch einlagig ohne Futter ausgeführt werden. Dies führt speziell in den Sommermonaten zu einer Erhöhung des Tragekomforts der Diensthose. Seitens der Geschäftsgruppe A wurde deshalb im Kalenderjahr 2018 auch bereits mehrfach mit dem Lieferanten über mögliche Ausführungsoptionen der künftigen Diensthose ein Abstimmungsgespräch geführt.

Zur Verbesserung der einsatzhygienischen Bedingungen ist im Jahr 2018, soweit es der Rahmen der baulichen Gegebenheiten zulässt, die Waschküche umgestaltet und ein definierter „Schwarz-/Weißbereich“ festgelegt worden. Zudem konnte ein RFID-Lesesystem beschafft bzw. die bestehende Verwaltungssoftware ausgebaut werden, sodass mit dem Jahr 2019 eine Protokollierung der Waschzyklen der neuen Einsatzhosen und -jacken sowie die elektronische Verwaltung der gesamten Bekleidung möglich ist.



**Die neue Einsatzhose und Einsatzjacke bietet eine hohe Flexibilität bei der Anwendung**

## Dienstsport

Aufgrund der unterschiedlichen Einsatzszenarien kann die körperliche Belastung im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr sehr hoch sein. Alle Feuerwehrleute im Einsatzdienst müssen deshalb ein hohes Maß an Kraft und Ausdauer aufweisen. Dies wird regelmäßig extern durch den „Arbeitsmedizinischen Dienst“ überprüft. Außerdem sind intern verpflichtende Fitnesstests durchzuführen und es besteht die Möglichkeit, durch freiwillige Belastungstests die Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen bzw. den Trend der persönlichen sportlichen Entwicklung zu überprüfen. Aufgrund der genannten Anforderungen kann in beiden Feuerwachen außerhalb der Tätigkeitszeiten in entsprechend ausgestatteten Sporträumen trainiert werden.



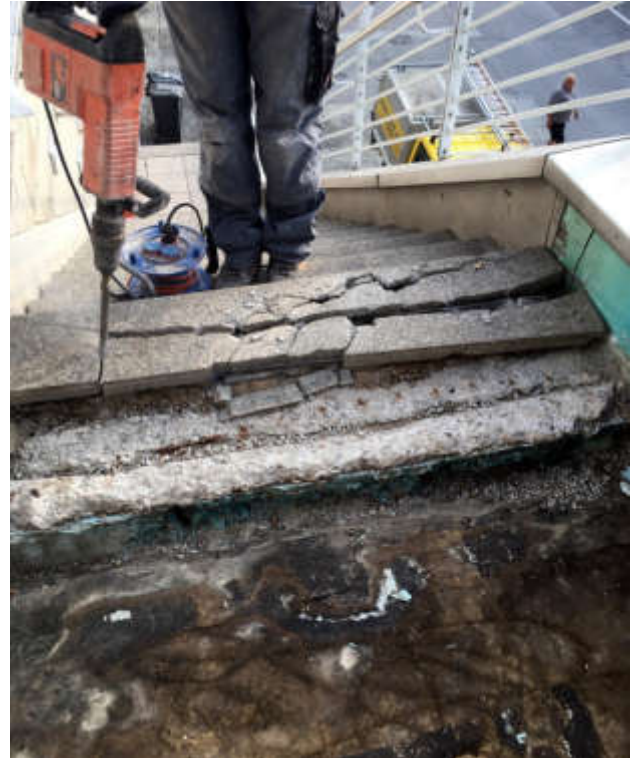
**Fitnesskammer der Feuerwache Schallmoos**

Die jährlich durchzuführenden Fitness- und Belastungstests werden durch ausgebildete Sportlehrwarte der Berufsfeuerwehr abgenommen. Zusätzlich zeichnen die Sportlehrwarte zur Betreuung der Sporträume und -geräte verantwortlich und unterstützen Mitarbeiter gegebenenfalls bei der Erstellung eines Trainingsplans.

## Gebäude

Durch die Geschäftsgruppe A konnte in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der SIG - Stadt Salzburg Immobilien GmbH und der MA 6/01 - Hochbau, die Koordinierung der Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten in der Hauptfeuerwache Maxglan und der Feuerwache Schallmoos durchgeführt werden.

Der Schwerpunkt bei den Instandhaltungsarbeiten bildete im Jahr 2018 die Erneuerung der Schließanlage in der Hauptfeuerwache. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters musste das bisherige System der internen Sprechanlage sowie die Telefonanlage ersetzt werden. Damit verbunden war auch das bisherige Zutrittssystem.



**Vorarbeiten zur Erneuerung der Abdichtung beim Stiegenanschluss**

In Abstimmung mit dem Leiter der Geschäftsgruppe F der Berufsfeuerwehr, der MA 6/01 - Hochbau und der MD 03 - Informations- und Kommunikationstechnologie wurde die Erneuerung der erforderlichen Gewerke abgestimmt und es konnte ein eigenständiges, RFID-basiertes Zutrittssystem umgesetzt und auf den Stand der Technik gebracht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2018 lag altersbedingt in der Erneuerung der Abdichtung der Terrassenfläche vor dem Hauptzugang im Obergeschoß auf rund 80 m<sup>2</sup>. Zudem mussten rund 40 m<sup>2</sup> Fliesenbeläge im Bereich der Rutschbäume, Sanitärräume, Stiegenaufgänge und kleinflächig auch im Garagenbereich neu verlegt werden, da sich diese zum Teil ablösten.



**Verlegung der Gefälledämmung auf der neu errichteten Abdichtungs- und Wärmedämmungsebene**

Organisatorische Gründe machten die Einrichtung eines Ruheraumes für vier Mitarbeiter inklusive Nasszelle in der Feuerwache Schallmoos erforderlich. Seitens der MA 6/01 wurden die erforderlichen Sanitärinstallationen durchgeführt. Die weiteren erforderlichen Arbeiten, inklusive dem Möbelbau, konnten durch die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr in der Feuerwache Schallmoos in Eigenleistung realisiert werden.



**Einrichtung eines Ruheraumes für vier Mitarbeiter inklusive einer Nasszelle in der Feuerwache Schallmoos**

Die Erneuerung der Fluchtwegorientierungsbeleuchtung im Haupt- und Nebengebäude der Hauptfeuerwache konnte ebenfalls im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Zudem ist ein erheblicher Teil der Hallenbeleuchtung getauscht und auf den Stand der Technik gebracht worden.

Die Erneuerung der Zapfsäulen und der Rohrleitungen der Tankstelle im Hof der Hauptfeuerwache konnten mit Erstellung der Prüfprotokolle und die durchgeführte Adaptierung der Elektroinstallation gemäß den Vorgaben der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF) im Jahr 2018 abgeschlossen werden.



**Erneuerung der Zapfsäulen und Errichtung von doppelwandigen Rohrleitungen der Tankstelle im Hof der Hauptfeuerwache**

Soweit es die dienstlichen Anforderungen zugelassen haben, wurden die durchgeführten Arbeiten durch Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr, welche eine entsprechende Fachausbildung aufweisen, selbstständig umgesetzt oder die ausführenden Fachfirmen zumindest unterstützt. Dadurch konnten die für die Wartung- und Instandhaltung des Gebäudes anfallenden Kosten reduziert werden.

## Kfz-Werkstätte

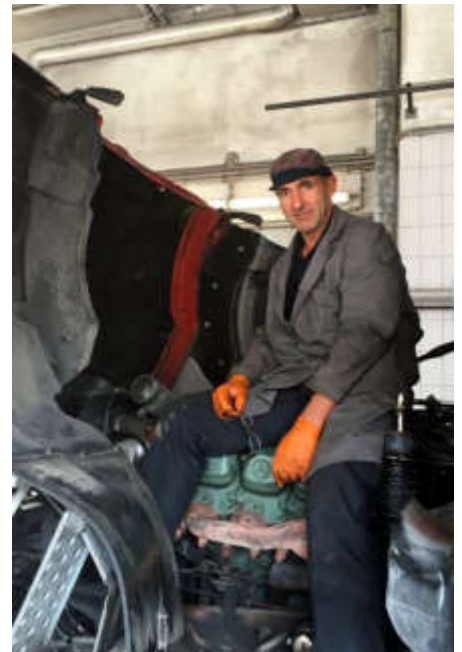
Unter der fachlich fundierten Leitung von Werkstättenmeister der Berufsfeuerwehr Salzburg, Herr Manfred Rottensteiner, konnten wie in den Jahren zuvor auch 2018 wieder die erforderlichen und umfangreichen Wartungs-, Pflege- sowie Reparaturarbeiten an den Geräten und Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr durchgeführt werden. Als besonders umfangreiche Reparatur in den vergangenen Jahren kann beispielweise der Austausch einer Büchse und eines Kolbens samt der zugehörigen Pleuelstange am Fahrzeug Tank 3 Maxglan vom Typ Mercedes Benz 2850 6x6 angeführt werden.

Auch die notwendigen Wartungs- und Servicearbeiten an den Löschfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg sind wieder in der Werkstätte der Berufsfeuerwehr erledigt worden. Insgesamt konnten von der KFZ-Werkstätte, neben den im Feuerwehrbetrieb anfallenden Reparaturarbeiten, Servicearbeiten an 67 Fahrzeugen durchgeführt und der Überprüfung nach § 57a zugeführt werden. Die Einbauten von Kranen oder Seilwinden machten außerdem Überprüfungen durch den TÜV an 17 Fahrzeugen erforderlich. Zudem musste die ordnungsgemäße Funktion der drei Hubrettungsgeräte der Berufsfeuerwehr Salzburg ebenfalls durch den TÜV gesondert bestätigt werden. Sämtliche TÜV-Überprüfungen werden dabei durch die KFZ-Werkstätte der Berufsfeuerwehr begleitet und die Durchführung unterstützt.

Der Betrieb einer eigenen KFZ-Werkstätte gewährleistet eine kosteneffiziente und zeitnahe Wartung, Reparatur und Instandsetzung von Gerätschaften und Fahrzeugen der Feuerwehr. Zudem ermöglicht der Betrieb einer eigenen Reparaturwerkstatt die Erhaltung einer hohen Schlagkraft, da bei Großeinsätzen oder an Wochenenden die Einsatzbereitschaft der Gerätschaften erforderlichenfalls unmittelbar und unabhängig von Fremdleistungen wiederhergestellt werden kann.

## Öffentlichkeitsarbeit, Archiv und Dokumentation

Das Referat „Öffentlichkeitsarbeit, Archiv und Dokumentation“ führte unter der Leitung von HBM Robert Eder und mit Unterstützung von LM Jürgen Mayrhofer die Überarbeitung der Homepage der Berufsfeuerwehr Salzburg weiter fort. Zudem konnte neben der Tätigkeit in anderen Referaten die Präsenz im Bereich der „Sozialen Medien“ weiter betrieben und die datenbankbasierte Verwaltung der Einsatzbilder weiter ausgebaut werden.



**Leiter der Kfz-Werkstätte:  
Herr Manfred Rottensteiner im  
Bild bei der umfangreichen  
Reparatur des Tank 3 Maxglan**

**TORev. Ing. Andreas Reitsammer, LLB.oec.**

**Referate:**

- B1 Einsatz- und Sonderalarmpläne
- B2 Katastrophenschutz
- B3 Sonderaufgaben  
Vorbeugender Brandschutz
- B4 Löschwasserversorgung
- B5 Straßenkartei
- B6 Externe Einsatzübungen



**Einsatzübung Druck- und Pressezentrum**

Datum: 18. Mai 2018

Übungsszenario: Brand im dritten Obergeschoß

Im Druck- und Pressezentrum wurde gemeinsam mit den Mitarbeitern und Brandschutzbeauftragten eine groß angelegte Räumung und Einsatzübung durchgeführt. Als Übungsannahme wurde ein Brand im dritten Obergeschoß angenommen.



**Rettung von Personen über die Drehleiter  
zeitgleich mit den Löscharbeiten**

Ziel war es, die Überprüfung der internen Alarmierungseinrichtungen sowie das Verhalten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Brandfall zu erproben und das richtige Verhalten zu trainieren. Ebenso wurde die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzorganisationen und dem betrauten Sicherheitspersonal überprüft. Diese Übung wurde im Anschluss aufgearbeitet und besprochen.

## Einsatzübung auf der Hubschrauberlandeplattform



**Löschangriff auf die Hubschrauberlandeplattform des UKH Salzburg über die Teleskopbühne**

Datum: 6. November 2018  
Übungsszenario: Rauchentwicklung am gelandeten Hubschrauber

In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Unfallkrankenhauses Salzburg wurde eine Brandschutzübung am Hubschrauberlandeplatz, welcher am Dach des Unfallkrankenhauses situiert ist, durchgeführt. Als Übungsannahme wurde der Brand eines eben erst gelandeten Helikopters simuliert, der eine schwer verletzte Person an Bord hat. Die Menschenrettung wurde von den Mitarbeitern des Unfallkrankenhauses durchgeführt, die Brandbekämpfung unter Verwendung des Hitzeschutzanzuges von den Mitarbeitern der Berufsfeuerwehr Salzburg. Ziel dieser entsprechend des § 2.7 der Zivilluftfahrt- Vorfall- und Notfall-Maßnahmen-Verordnung ZNV 2007 vorgeschriebenen Übung war die Überprüfung der hausinternen Alarmierungskette sowie die Zusammenarbeit der einzelnen Einsatzorganisationen und des zuständigen Sicherheitspersonals. Ebenso wurde ein neu errichteter Angriffsweg über das Dach des Unfallkrankenhauses erprobt.

## Aufbau des mobilen Hochwasserschutzes

Nach den Hochwasserereignissen in den Jahren 2002 und 2013 wurden Hochwasserschutzmaßnahmen im Rahmen eines mehrjährigen Bauprogramms zu beiden Seiten der Salzach zwischen dem neu errichteten Kraftwerk Lehen und der Hellbrunnerbrücke installiert. Die mittlerweile 44 mobilen, aus Edelstahl und Aluminium gefertigten Hochwassersperrern, welche in Mauernischen entlang der Salzach lagern, werden im Anlassfall durch die Kräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg errichtet. Um im Ereignisfall einen raschen Aufbau aller Hochwassersperrern garantieren zu können, wurden am 25. Mai alle 44 Sperrern gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr einsatzmäßig innerhalb von ca. 1,5 Stunden aufgebaut und auf ihre bauliche und technische Ausführung hin kontrolliert. Ziel dieser Übung war, den sicheren Umgang mit den Sperrern zu erproben, um einen schnellen Aufbau gewährleisten zu können sowie die Einsatzbereitschaft des Hochwasserschutzes sicherzustellen.

## Räumungsübungen und Brandschutzschulungen

Im vergangenen Jahr wurden in 27 Betrieben Räumungsübungen begleitet und das Personal und die Mitarbeiter präventiv auf das richtige Verhalten im Brandfall geschult. Weiters wurden diese Übungen mit den jeweiligen Geschäftsführern und Leitern sowie dem Sicherheitspersonal evaluiert, um gezielte Verbesserungsmaßnahmen zu erzielen. Darunter waren Krankenanstalten, Universitätsgebäude, Produktions- und Bürobetriebe.

### Räumungsübung Asylquartier Flussbauhof

Besonders hervorzuheben ist hier die Räumungsübung am Gelände des Flussbauhofes, wo die Räumung des Asylquartieres gemeinsam mit den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzburg erprobt wurde. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die ganzheitliche Räumung und das Zusammenspiel der Einsatzkräfte mit den Verantwortlichen und den Bewohnern gelegt.

### Räumungsübung Recyclinghof der Stadt Salzburg

Am 15. Juni 2018 wurde im Recyclinghof der Stadt Salzburg eine Übung mit den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes im Verwaltungsgebäude abgehalten. Erprobt wurden die interne Alarmierungskette sowie die gesamte Räumung und Sperre des Wirtschaftshofes. Als Übungsannahme ist ein Kellerbrand mit starker Ver Rauchung angenommen worden. Ebenso wurde ein großes Augenmerk auf die Abschirmung des angrenzenden Lagers für Problemstoffe gelegt.



**Vornahme eines Hochdruckrohres in das verrauchte Gebäude und Rettung von Personen über die Drehleiter**

### Katastrophenschutz-Stabsdienst Grundlagenschulung

Unter der Leitung des Katastrophenschutzreferenten des Landes Salzburg, Herrn Markus Kurcz, wurde Mitte des Jahres wieder ein zweitägiger Workshop über Führungsgrundsätze in Katastrophen- bzw. Großschadensfällen abgehalten. Teilgenommen an dieser Stabsdienstgrundlagenschulung haben zahlreiche Vertreter und Führungskräfte des Magistrats der Stadt Salzburg sowie anderer Einsatzorganisationen, welche im Falle eines eintretenden Ereignisses entsprechende Funktionen besetzen. Anhand fiktiver Schadensszenarien wurden Führungsgrundsätze, Führungsverfahren sowie Aufbau und Ablauf eines Einsatzstabes durchleuchtet und erörtert. Im zweiten Teil wurde ein großes Augenmerk auf die im Katastrophenfall durchzuführende Medienarbeit gelegt.


**TOAR Ing. Armin Barbeck**
**Referate:**

- C1 Atem- und Körperschutz
- C2 Dekontamination
- C3 Schadstoff- und Strahlenschutzgeräte
- C4 Brandmeldeanlagen

**Atem- und Körperschutz**
**Ausschreibung eines neuen Atemschutzfahrzeuges**

Neben den grundsätzlichen feuerwehrtechnischen Arbeiten wie Reinigung, Pflege, Wartung und Instandhaltung der Atemschutzgeräte und Schutzanzüge beschäftigte die Geschäftsgruppe C im Jahr 2018 die Ausschreibung eines neuen Atemschutzfahrzeuges. Das neue Beladekonzept musste auf den Atem- und Körperschutz, die Dekontamination und auf die Schadstoff- und Strahlenschutzgeräte abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang wurden verschiedenste Themen des Atemschutzes, wie Chemieschutzanzüge und Fremdluftanschlüsse, neue Atemschutzgeräte und Atemschutzmasken sowie Geräte der Sicherheit (Eigen- und Fremdreitung), überarbeitet und geprüft.

**Ausstattung der Atemschutzgeräte mit Fluchtfiltermasken**


**Atemschutzgerät mit  
Fluchtfilter vorher und  
nachher**



Die im Zuge der Überarbeitung festgelegte Verbesserung der Trageweise der Fluchtfiltertaschen wurde bereits im Jahr 2018 umgesetzt. Bisher wurden die

Fluchtfiltermasken in umgehängten Taschen von den Atemschutztrupps im Einsatz mitgenommen. Das Problem des „Hängenbleibens“ also des Verhedderns mit der Tasche war bei dieser Trageweise sehr groß und stellte eine Gefahr für die Berufsfeuerwehrmänner dar. Die neue Tragetasche aus flammhemmendem Material befindet sich nunmehr direkt an der Begurtung des Atemschutzgerätes.

Dabei werden nun alle Atemschutzgeräte für den Brandeinsatz mit Fluchtfiltermasken ausgestattet. Dadurch erhöht sich die Stückzahl von Fluchtfiltermasken pro Trupp, um zu rettende Personen sicher aus dem Gefahrenbereich bringen zu können (Fremdrettung). Außerdem wird dadurch jeder Atemschutzträger mit einer eigenen Fluchtfiltermaske für eine eventuelle Eigenrettung ausgestattet.

## Brandmeldeanlagen

Zu den brandschutztechnisch beeindruckendsten Bauwerken in diesem Jahr zählt das neu errichtete Zentrallabor der Salzburger Landeskliniken (SALK). Brandmelder überwachen auch dieses Gebäude rund um die Uhr und Sirenen gewährleisten eine rasche Alarmierung für die Labormitarbeiter und Angestellten. Die Brandmeldeanlage stellt brandschutztechnisch dabei das Herz des anlagentechnischen Brandschutzes dar. Durch ihre Steuerungsausgänge werden, neben der Alarmierung (intern und extern), Türen geschlossen, Druckbelüftungen eingeschaltet, Aufzüge angesteuert, Lüftungen abgeschaltet oder aktiviert, Pumpen angesteuert, Rollläden eingefahren, Zutrittskontrollanlagen und Ampelanlagen angesteuert sowie Rohrpostanlagen abgeschaltet und abgeschottet. Eine objektbezogene und einsatztaktisch sinnvolle Alarmierung der Berufsfeuerwehr erfolgt über die vernetzten Brandmeldeanlagen der SALK mit ihren vielen Zusatzmeldungen.

Zusätzlich wurden in diesem Jahr folgende Brandmeldeanlagen über das Alarmierungssystem auf die Leitstelle der Berufsfeuerwehr aufgeschaltet:

- ÖJAB-Haus Salzburg - Studentinnen und Studentenwohnheim
- Hotel Pension Haus Arenberg
- Magistrat Salzburg Bauhof
- Quehenberger Logistics
- Bildungscampus Gnigl
- Lebenswelt Aigen
- G.A. Service
- Heimat Österreich
- „Wohnen auf Zeit“
- Hotel Max 70



**Objekt „Wohnen auf Zeit“ und ÖJAB-Haus Salzburg - Studentinnen und Studentenwohnheim**


**TAR Dipl.-Ing. Stefan Jakolitsch**
**Referate:**

- D1 Fahrmeisterei
- D2 Geräteprüfung
- D3 Kfz-Werkstättendienst
- D4 Lagerlogistik

**Schweres Rüstfahrzeug mit Kran „SRF-K“**

Das neue schwere Rüstfahrzeug mit Kran „SRF-K“ auf Basis eines Mercedes Benz Arocs 2546 6x2 ersetzt unser bisheriges Rüstfahrzeug auf Mercedes Benz 1936 AK mit Palfinger PK 16.000 C aus dem Jahr 1988. Bei der Ersatzbeschaffung wurde der Fokus auf einen möglichst leistungsfähigen Ladekran bei einer insgesamt möglichst geringen Bauhöhe des Fahrzeugs gelegt. Zudem wurde darauf geachtet, mit einer mitlenkenden Nachlaufachse sowie dem gewählten Radstand eine möglichst hohe Wendigkeit zu erzielen. Auch wurde in Anbetracht der zu erwartenden Verwendungsdauer des Fahrzeugs auf eine gute Ersatzteilversorgung Wert gelegt und im Bewertungsverfahren der Ausschreibung berücksichtigt.



**Schweres Rüstfahrzeug „SRF-K“: Mercedes Benz Arocs 2546 6x2 mit Ladekran Palfinger PK 42.002 SH G**

Beim Antriebskonzept wurde neben der herkömmlich angetriebenen Hinterachse eine zusätzlich hydraulisch angetriebene Vorderachse gewählt. Dadurch soll unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einsatzgebiete sichergestellt sein, dass auch bei schlechteren Fahrbedingungen die Antriebsleistung stets übertragen werden kann ohne die Bauhöhe, wie bei einem permanenten Allradantrieb, deutlich zu erhöhen und somit die Bauform des Ladekrans zu beschränken. Einsatztaktisch soll das neue SRF-K in allen Bereichen eingesetzt werden, die Hebearbeiten und technische Leistungen, auch in großem Umfang, erfordern.

So finden sich auf bzw. in dem Fahrzeug neben einem Einbaustromgenerator mit einer Leistung von 20 kVA unter anderem auch eine 8 Tonnen Treibscheibenwinde, ein Druckluftkompressor (Betriebsdruck 14 bar), ein Plasmaschneidegerät, Pölmaterialien, hydraulische Rettungsgeräte und -zylinder, Anschlagmittel, Hebekissen (1 bar und 12 bar), eine Verkehrsleiteinrichtung, ein Lichtmast sowie Trenn- und Schneidegeräte. Der Ladekran auf dem neuen SRF-K ist vom Typ Palfinger PK 42.002 SH G und unter anderem mit einer 2,5 Tonnen Seilwinde samt Seilwindensynchronsteuerung, einer Funktion zum automatischen Zusammenlegen, der Möglichkeit zur Personensicherung sowie der Aufnahme eines Mannschaftskorbes ausgestattet. Der Kran weist bei einer Ausladung von 20,8 Meter eine Hubkraft von 1.180 kg auf, die maximale Hubkraft beträgt 12 Tonnen.



**Funkfernbedienung zum Steuern des Ladekranes vom Typ Palfinger PK 42.002 SH G**

### Anhänger für Anbaugeräte des Ladekranes

Damit alle Anbaugeräte, die zum Teil vom bisherigen SRF-K übernommen werden, gleichzeitig transportiert werden können, wurde im Zuge der Ausschreibung auch ein neuer Einachsanhänger angekauft, auf dem nun alle Anbaugeräte wie Personenkorb, Zangen- bzw. Holzgut- und Schallengreifer sowie eine Palettengabel Platz finden. Je nach Ereignisfall bildet dieser Anhänger entweder mit dem neuen Rüstwagen oder mit dem bestehenden Wechselladerfahrzeug eine Einheit.



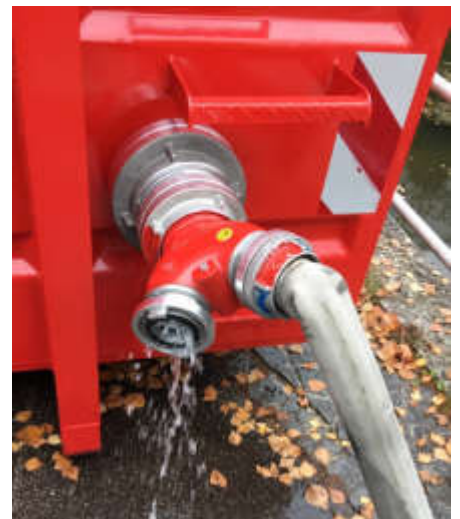
**Übergabe des neuen Schweren Rüstfahrzeuges durch Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner im Innenhof der Hauptfeuerwache Maxglan**



**Das neue schwere Rüstfahrzeug mit Kran „SRF-K“ auf Basis eines Mercedes Benz Arocs 2546 6x2 ersetzt das bisherige Rüstfahrzeug auf Mercedes Benz 1936 AK mit Palfinger PK 16.000 C aus dem Jahr 1988**

## **Stahlmulde für das Wechselladefahrzeug**

Um für alle Eventualitäten stets gerüstet zu sein, wurde der Fuhrpark im August um eine Stahlmulde für das Wechselladerfahrzeug erweitert. Dieser 6 Meter lange, 2,3 Meter breite und 1,5 Meter hohe Abrollbehälter verfügt hinten über eine Klapp-Pendelwand, die je nach Bedarfsfall zum Transport von Schüttgütern oder auch für Fahrzeuge verwendet werden kann. Weiters sind heckseitig eine rundum verlaufende Dichtlippe eingearbeitet und auf der Containeraußenseite jeweils zwei zusätzliche Beschläge verbaut worden, sodass die Mulde auch als wasserdichte Wanne verwendet werden kann. Ergänzend wurden auf der Vorderwand rechts und links zwei 6 Zoll große Storzkupplungen angebaut, die einerseits als Windenseildurchführungen dienen können. Andererseits ist über eine Reduzierung mittels Sammelstück eine kontrollierte Flutung der Mulde möglich.



**Montiertes Sammelstück ermöglicht ein kontrolliertes Fluten der Mulde**

Mit Hilfe der Abrollmulde können im Bedarfsfall die Akkupacks von in Brand geratenen Elektrofahrzeugen gekühlt werden, sofern anderwärtig kein Löscherfolg gezielt werden kann. Aber auch zum Kühlen von überhitzten Gasflaschen kann die mit Wasser gefüllte Mulde herangezogen werden. Daneben eignet sich die Mulde auch hervorragend zum Abtransport von sperrigen Gütern.

## TOAR Klaus Gogg

### Referate:

- E1 Einsatztaktik und Einsatztechnik
- E2 Fachspezifische Ausbildung
- E3 Höhenrettung
- E4 Ausbildung Gefahrgutwesen und Schadstoffdienst



## Grundkurs 1, 2 und 3

### Neues Ausbildungskonzept

Im Berichtsjahr wurde ein neues Ausbildungskonzept eingeführt und auch mit den ersten Kursen und Lehrgängen begonnen. Dieses Konzept umfasst:

- Grundausbildung
- Weitere verpflichtende Ausbildungen
- Nicht verpflichtende Ausbildungen (Chargenschule)
- Leitstellendienst
- Weitere Ausbildungen

Die **Grundausbildung** entspricht dem Grundkurs 1 und wurde gegenüber den Vorjahren nur geringfügig angepasst. Der bisher in der Ausbildung enthaltene Rettungsschwimmer wurde mit dem Feuerwehrtauchlehrgang 1 kombiniert.

Bei den **weiteren verpflichtenden Ausbildungen** wurde der ehemalige Grundkurs 2 optimiert und umfasst folgende Teilbereiche:

- Feuerwehrtauchlehrgang 2
- Maschinistenkurs I
- Maschinistenkurs II
- Maschinistenkurs III
- Ausbildung Schutzstufen sowie Weiterbildung Atem- und Körperschutz
- Ausbildung Einsatzdienst
- Wasserdienst Salzach



**Grundausbildung:** Arbeiten mit dem hydraulischen Spreizer an einem Übungsfahrzeug

Einer gänzlich neuen Strukturierung wurden die **nicht verpflichtenden Ausbildungen (Chargenschule)** unterzogen. Der ehemalige Grundkurs 3 wurde in die Teilbereiche „Aufbaulehrgänge zur Chargenschule“ und „Chargenschule“ gesplittet.

Bei den Aufbaulehrgängen werden die Grundlagen der jeweiligen Fachgebiete vermittelt und in regelmäßigen Abständen in Kursform angeboten. Dadurch soll bereits im Vorfeld zur eigentlichen Chargenausbildung einer größeren Anzahl von Mitarbeitern die Kenntnisse für eine positive Absolvierung der Chargenschule vermittelt werden. Durch diese Maßnahmen kann die gesamte Chargenschule effizienter durchgeführt werden, in der letztlich die einsatztaktischen Inhalte zu den jeweiligen Bereichen vermittelt werden.

Folgende Aufbaulehrgänge sind vorgesehen:

- Baukunde
- Branddienst Gruppenkommandant
- Feuerwehr und Katastrophenschutz - gesetzliche Grundlagen
- Gefahrgut sowie Dekontamination Gruppenkommandant
- Informationstechnologie
- Technischer Hilfsdienst Gruppenkommandant
- Vorbeugender Brandschutz und Brandsicherheitswachen

Die Ausbildung zum **Leitstellendienst** erfordert eine positive bzw. erfolgreiche Absolvierung der Chargenschule. Diese Ausbildung wird bei Bedarf für Mitarbeiter mit entsprechender Erfahrung im Branddienst angeboten.

Die Bezeichnung „**Weitere Ausbildungen**“ umfassen jene Weiterbildungen, die eine zusätzliche Qualifikation bzw. Sonderausbildungen zum Inhalt haben:

- Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen („Höhenretter“)
- Ausbildung zum Einsatztaucher
- Kranführerausweis
- Schiffsführerpatent
- Ausbildung zum Führen von Hubstaplern (Staplerschein)
- Außerordentliche Ausbildungen, wie z.B. Löscherwarte, Sportlehrwarte usw.



**Übungsannahme  
„Verkehrsunfall“:**

Rettung einer Person unter Zuhilfenahme des hydraulischen Rettungsgerätes im Innenhof der Feuerwache Maxglan

## Grundausbildung

Von Anfang März bis Ende Juni wurde die Grundausbildung durchgeführt. Die Abschlussprüfung absolvierten sechs neue Mitarbeiter mit Erfolg.



**Abschlussprüfung Grundkurs 1 im Hof der Hauptfeuerwache Maxglan**

## Weitere verpflichtende Ausbildungen

Für 15 Mitarbeiter wurde ein „Maschinenkurs I“ und in weiterer Folge ein „Maschinenkurs II“ durchgeführt.

## Nicht verpflichtende Ausbildungen

Als erster Aufbaulehrgang für die umstrukturierte Chargenausbildung wurde im Jänner der Lehrgang „Baukunde“ und im Oktober der Lehrgang „Branddienst Gruppenkommandant“ für neun Mitarbeiter abgehalten.

## Interne Schulungen

### Höhenrettergruppe

Im Berichtsjahr wurden durch die berufsfeuerwehreigenen Höhenrettungsausbilder elf Mitarbeiter zu neuen Höhenrettern ausgebildet. Außerdem führten, wie in der ÖBFV-Richtlinie BF-04 „Absturzsicherung - Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen“ festgelegt, alle Höhenretter der Berufsfeuerwehr Salzburg wieder eine zweitägige Weiterbildung durch.



**Ausbildung der Höhenrettergruppe:**  
Übung „Aufstieg am Seil“, Wilhelm-Kaufmann-Steg im Stadtteil Aigen

## Aktive Mitarbeit der Berufsfeuerwehr innerhalb des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV)

Die Berufsfeuerwehr Salzburg arbeitete auch im Jahr 2018 wieder aktiv bei der Erstellung von Richtlinien für die Vereinheitlichung der Ausbildungsregelungen der österreichischen Berufsfeuerwehren mit.

### Volontariate

Drei Mitarbeiter der BF München und ein Mitarbeiter der BF Dresden nutzten die Möglichkeit, einen der beiden ihnen vorgeschriebenen auswärtigen Ausbildungsabschnitte im Zuge ihrer Ausbildung zum gehobenen bzw. höheren Dienst bei der Berufsfeuerwehr Salzburg zu absolvieren. Neben diesen 4- bis 8-wöchigen Volontariaten waren auch fünf Mitglieder von unterschiedlichen Salzburger Freiwilligen Feuerwehren eine Woche zu Gast bei der Berufsfeuerwehr Salzburg. Für alle Volontäre wurde ein eigenes Programm erstellt, das einen Einblick in die verschiedenen Innen- und Einsatzdienstaufgaben der Berufsfeuerwehr Salzburg gewährt.

### Wasserversorgung Festung Hohensalzburg

Zur Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit der Festung Hohensalzburg wurde seitens der Festungsverwaltung als erster Schritt ein Aufzug von der Bergstation der Festungsbahn in den Innenhof der Festung vorgesehen. Dieser Aufzug führt jedoch durch den Nutz- bzw. Löschwasserbehälter der Feuerwehr auf der Festung. So war es erforderlich, das Löschwasserkonzept für die Festung Hohensalzburg umzuarbeiten. Folgende Maßnahmen wurden festgelegt und zwischenzeitlich fast vollständig verwirklicht:

- Verbesserung der Einspeisestelle am Erhardplatz
- Umbau des ehemaligen Trinkwasserbehälters zu einem neuen Löschwasserbehälter, der aus der Steigleitung vom Erhardplatz direkt gefüllt wird. Über eine notstrombetriebene Pumpenanlage werden die im Festungshof aufgestellten Hydranten über eine Ringleitung durch den Löschwasserbehälter versorgt.
- Errichtung von zwei neuen Trinkwasserbehältern im Lindenhof mit jeweils 40 m<sup>3</sup> Inhalt, die im äußersten Notfall mit dem neuen Löschwasserbehälter verbunden werden können.
- Die alte Zeugstätte auf der Festung Hohensalzburg soll zu einem Museum umgebaut werden, weshalb für den neuen Standort der Feuerwehrgerätschaften ein Konzept erstellt werden musste.
- Ankauf und Konzeption von fünf Feuerwehrrollwägen, die den Transport von einsatzrelevanten Materialien zwischen der Zeugstätte auf der Festung Hohensalzburg und dem etwaigen Einsatzort ermöglichen. Diese Rollwägen sind folgendermaßen konzeptioniert:
  - ein Schnellangriffswagen
  - zwei Angriffswagen
  - zwei Pumpenwagen

In weiterer Folge soll künftig noch ein Atemschutzwagen deponiert werden.

- Verlegung einer zweiten Steigleitung im Bereich der Hasengrabenbastei, die über Feuerweherschläuche und -pumpen aus dem Trinkwasserbehälter Mönchsberg versorgt werden kann.

## TOAR Ing. Horst Reiter

### Referate:

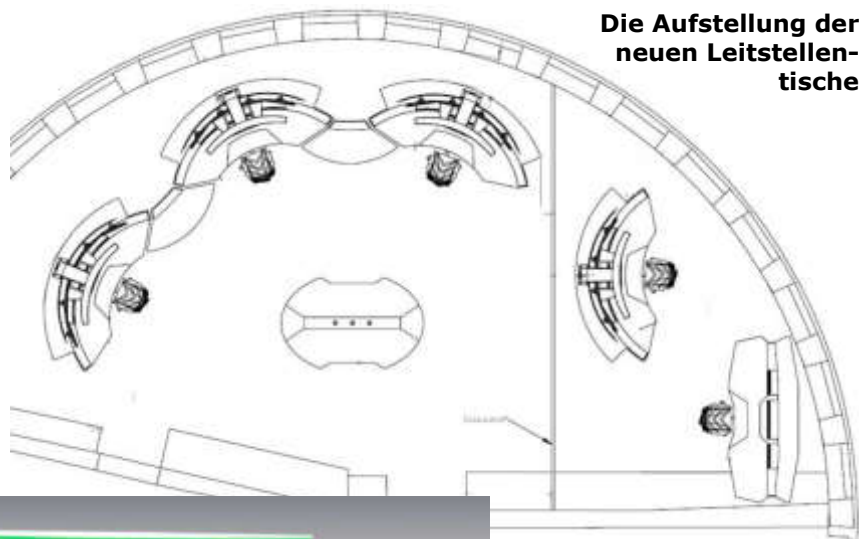
- F1 IT
- F2 Einsatzleitrechner
- F3 Leitstelle und Schulungen
- F4 Brandsicherheitsdienst und Einteilung
- F5 Kommunikationsanlagen
- F6 Statistische Auswertung
- F7 Dienstpläne



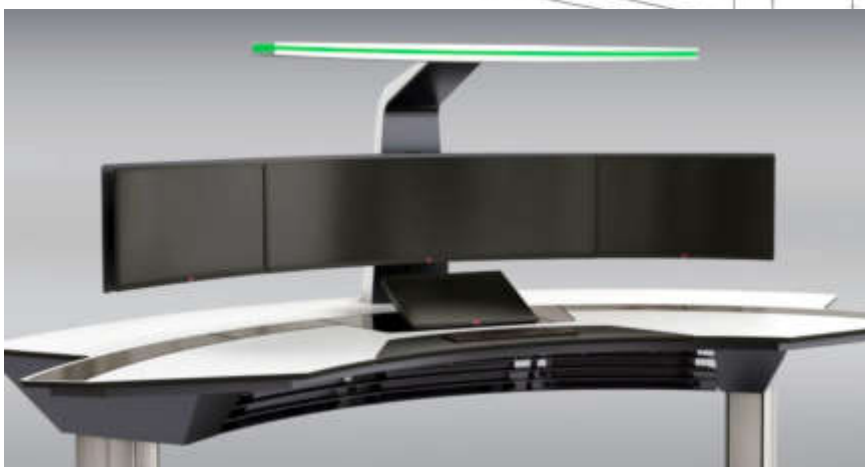
## Erneuerung der Leitstelleneinrichtungen

Die Aufrechterhaltung einer zeitgemäßen Funktionalität rund um das Themengebiet „Notruferfassung und Alarmierung“ erforderte nach mehr als 25 Jahren die Erneuerung der Leitstellentische sowie eine Neukonzipierung der Raumaufteilung innerhalb der Räumlichkeiten der Leitstelle.

Dass sich während eines Vierteljahrhunderts die Informationstechnologie (Hard- und Software) mehrmals reformiert hat und sich daher schon aufgrund der geänderten Hardware andere Anforderungen an einem Leitstellentisch ergeben, muss nicht näher erläutert werden.



**Die Aufstellung der neuen Leitstellentische**



**Leitstellentisch der neuen Generation**

Es sind jedoch auch Veränderungen im organisatorischen Ablauf sowie bei den Arbeitsabläufen, welche die Anpassung des Raumkonzeptes erforderlich machen. Bei der Planung der neuen Einrichtung wurden in einem ersten Schritt die unterschiedlichen Wünsche und Anforderungen erfasst.

In weiterer Folge wurden auch Varianten für die Gestaltung einer Leitstelle für die nächsten 25 Jahre ausgearbeitet. Die vier Haupt-Leitstellentische, welche hinsichtlich Design und Funktionalität jedenfalls zukunftsorientiert sind, werden so angeordnet, dass ein Hauptarbeitsplatz durch bewegliche Glaselemente räumlich abgetrennt werden kann. Dieser zukünftig abgesetzte Arbeitsplatz ermöglicht die ungestörte Abhaltung von Schulungen, ohne den Tagesbetrieb zu stören.

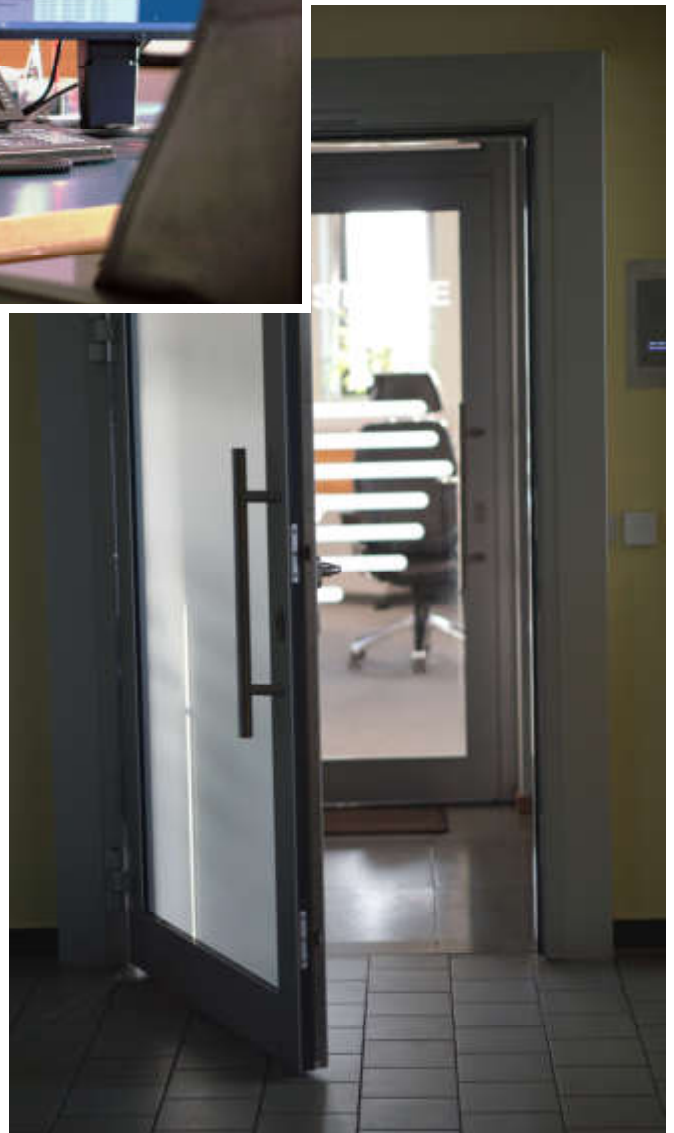


Bei Großschadensereignissen steht der Arbeitsplatz für den Hauptdisponenten zur Verfügung, welcher die Gesamteinsatzkoordination vornimmt.

**Die Nebenarbeitsplätze 5 und 6 werden bei außergewöhnlich hohem Notrufaufkommen besetzt**

Ergänzt werden die vier Hauptalarmierungsplätze durch zwei weitere Nebenarbeitsplätze. Diese zusätzlichen Arbeitsplätze wurden bereits bisher bei erhöhtem Notrufaufkommen eingesetzt.

Zukünftig sind diese jedoch funktionell den Hauptplätzen (fast) gleichwertig und sind fix in das Leitstellensystem integriert. Die Umsetzung des Projekts „Erneuerung der Leitstelleneinrichtung“ erfolgt in mehreren Teilschritten; das erste und zugleich wichtigste Teilprojekt wurde im Herbst mit der Errichtung einer Zutrittsschleuse sowie mit der Erneuerung der Leitstellentische begonnen. Der vorerst für Ende 2018 geplante Aufbau der neuen Arbeitsplätze musste auf das erste Quartal 2019 verschoben werden.



**Der Zutritt zur Leitstelle erfolgt seit 2018 über eine Schleuse**

## Erneuerung der Telefonanlage

Nach 13-jährigem Betrieb wurde vergangenes Jahr ein Tausch der Telefonanlage in der Hauptfeuerwache vorgenommen. Ähnlich dem Projekt der Leitstellentische war dem Tausch eine Ist - Soll - Analyse vorangegangen, um die Telefonanlage nicht „nur zu tauschen“ sondern tatsächliche Verbesserungen - vorwiegend hinsichtlich Ausfallsicherheit - herbeizuführen.



**Die Telefonnebenstellen wurden erneuert; wichtige (nicht unmittelbar erkennbare) Verbesserungen wurden im Systemaufbau umgesetzt**

Trotz Standardisierungen ist das Thema „Systemschnittstellen“ nach wie vor eines der schwierigsten Bereiche beim gemeinsamen Betrieb unterschiedlicher Anlagen. Erst durch einige Aufrüstungen beim Einsatzleit-rechner-Vermittlungssystem konnte auch diese Umstellung erfolgreich abgeschlossen werden.

## Telefonanlage als redundantes System

Die neue Telefonanlage bringt besonders hinsichtlich Ausfallsicherheit deutliche Verbesserungen. Neben der typischen Anbindung an das öffentliche Telefonnetz über das Netz der Telekom Austria besitzt die Telefonanlage permanent Leitungsanbindungen über einen alternativen Telefonanbieter. Die Leitungswege der Anbieter sind voneinander völlig unabhängig und auch örtlich getrennt; zudem werden unterschiedliche Übertragungstechnologien verwendet.

Der Tätigkeitsbereich des Disponenten bei der Berufsfeuerwehr Salzburg umfasst unter anderem die Abwicklung sämtlicher Geschäftsansrufe, welche zentral bei der Feuerwehr einlangen. Auch deshalb ist die Telefonanlage seit jeher vollständig in das Vermittlungssystem des Einsatzleitrechners integriert. Die besondere Herausforderung bei der Erneuerung der Telefonanlage bestand daher vor allem darin, die bisherige gewohnte Integration in das vorhandene System des Einsatzleitrechners wiederherzustellen.



**Jeder Komponententausch erfordert die Anpassung der Schnittstellen**

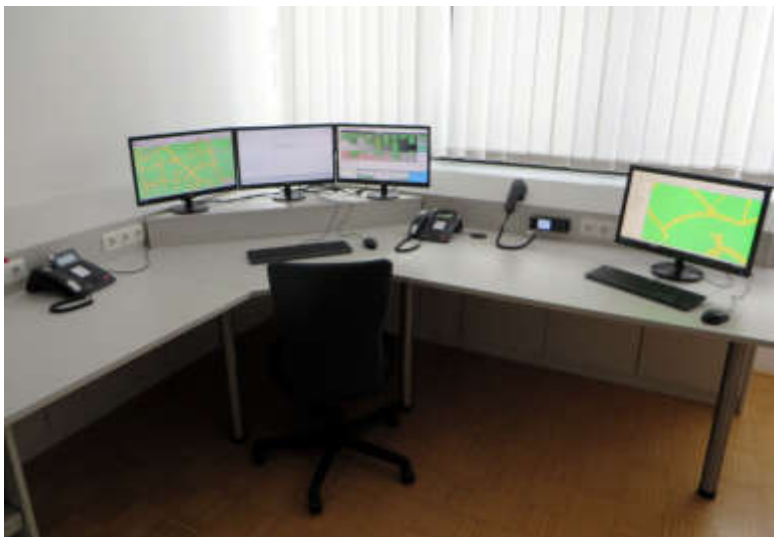
Bei Ausfall eines Telefonanbieters bleibt ein nahezu uneingeschränkter Betrieb erhalten. Bei Ausfall des zentralen Vermittlungssystems des Einsatzleitrechners erfolgt die Annahme des Notrufes über die Telefonanlage, ohne dass durch den Disponenten Umschaltungen durchgeführt werden müssen.

## **Verfügbarkeit im IT-Bereich**

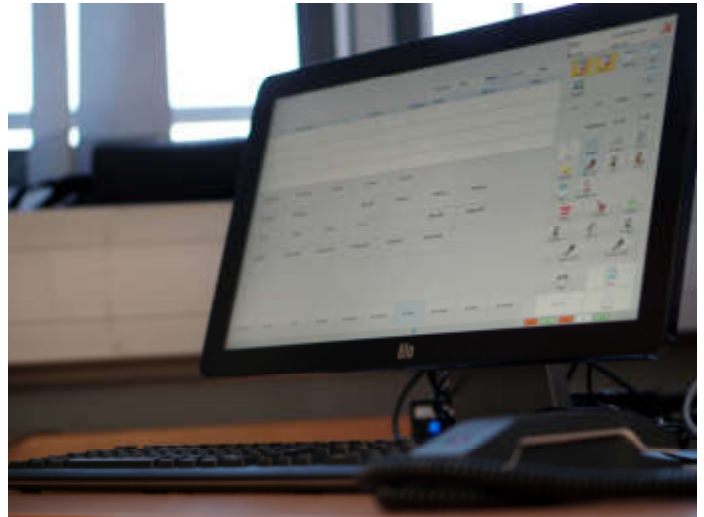
Die inzwischen extrem hohe Abhängigkeit von IT-Einrichtungen erfordert einen ständig steigenden Aufwand hinsichtlich Datensicherheit. Unterschiedliche „Blackout“-Szenarien machen die Notwendigkeit von funktionierenden Notfallplänen deutlich. Eine wesentlicher - wenn nicht inzwischen sogar überwiegender - Zeitaufwand wird durch EDV-Administratoren in das Thema „Datensicherheit“ investiert.

## **Betrieb der Leitstelle in der Nebenwache**

Die seit 2016 verfügbare Leitstelle in der Nebenfeuerwache Schallmoos bewährt sich immer mehr und dient zunehmend auch bei besonderen Ereignissen als Ergänzung oder Rückfallebene.



**Die Leitstelle Schallmoos ist als Backup-Leitstelle ausgeführt**



**Über die Standard-Bediensoftware der Telefonanlage können bei Bedarf auch die Notrufe entgegengenommen werden**



**Virtualisierte Server erleichtern die Bereitstellung redundanter Systeme**

So beispielsweise im Rahmen des Treffens der EU Staats- und Regierungschefs im September 2018 oder bei angekündigten Wartungsarbeiten der Telekom, welche das Versorgungsgebiet der Leitstelle der Hauptfeuerwache betroffen hatten (April 2018).

## TS Ing. Stefan Krakowitzer

### Referate:

- G1 Grundausbildung und Fortbildung
- G2 Wasser- und Tauchdienst
- G3 Offiziersweiterbildung
- G4 Sanitätswesen



Für die Aus- und Weiterbildung der Einsatztaucher stehen bei der Berufsfeuerwehr Salzburg derzeit fünf Mitarbeiter als Tauchlehrer und zwei Mitarbeiter als Tauchlehrerassistenten zur Verfügung. Zusätzlich werden zwei Kollegen zum Tauchlehrerassistenten ausgebildet. Diese speziell ausgebildeten Mitarbeiter führten auch im Jahr 2018 die Einsatztaucherausbildung und -schulung durch.

## Einsatztaucherausbildung

Im Jahr 2018 wurde wieder eine Ausbildung zum Einsatztaucher (Tauchlehrgang 3) begonnen, wobei sich sechs Mitarbeiter bei einem Auswahlverfahren dazu qualifizieren konnten. Der Schwerpunkt der Ausbildung lag bei den Themen „Tauchen mit Trockentauchanzug“, „Orientierungstauchen“, „Suchen und Bergen“, „Tauchen mit Vollgesichtsmaske“ sowie „Nachttauchen“.



**Einsatztaucherausbildung:**  
Rettung eines verunfallten  
Tauchers

## Einsatztaucherschulungen

Bei den jährlich stattfindenden Einsatztaucherschulungen wurden im Jahr 2018 die Einsatztaucher in drei Schulungsblöcken theoretisch und praktisch weitergebildet. Dabei lag der Fokus im Bereich „Tauchen mit Vollgesichtsmaske“ sowie „Strömungstauchen“.

## ÖBFV-Lehrtaucherseminar

Im Jahr 2018 konnte ein Mitarbeiter zum Lehrtaucherseminar des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes nach Moscenicka Draga entsandt werden. Der Schwerpunkt des Seminars und der Vorträge liegt bei der Arbeit als Lehrtaucher, der Gestaltung von Vorträgen, dem Führen von Tauchgängen und dergleichen. Am Ende des Lehrtaucherseminars erfolgt eine Leistungsbeurteilung, die bei positiver Absolvierung zur Verleihung des ÖBFV-Lehrtauchers führt. Insgesamt kann die gesamte Lehrtaucherausbildung als sehr fordernd bezeichnet werden, bei der die Teilnehmer physisch und psychisch an ihre Grenzen gebracht werden. Umso mehr freut es uns, nun einen neuen Feuerwehr-Lehrtaucher in unserem Team zu haben.



**Lehrtaucherseminar des ÖBFV in Moscenicka Draga:**  
Tauchen im offenen Meer und Führen einer Gruppe

## Hubschrauberübung am Hintersee

Im vergangenen Jahr wurde erstmals gemeinsam mit der Polizei-Flugeinsatzstelle Salzburg und der Freiwilligen Feuerwehr Faistenau eine Hubschrauberübung am Hintersee durchgeführt. Übungsszenario war dabei die Suche und Rettung einer verunglückten Person im Bereich des Badeplatzes.



**Transport der Einsatztaucher mittels Hubschrauber an die Einsatzstelle und letzte Vorbereitungen für den Tauchgang**



Ziel der Übung war, die Zeit von der Alarmierung bis zum ersten Tauchgang zu verkürzen und somit die verunfallte Person schnellstmöglich zu finden und innerhalb der Reanimationszeit zu retten.



**Nachrücken des Wasserdienstfahrzeuges an die Einsatzstelle - zur Unterstützung des Taucheinsatzes wird die Zille Maxglan zu Wasser gebracht**

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Verlegung der Einsatztaucher zum Einsatzort perfekt verlief und die Gesamtzeit bis zur Rettung der Person die Erwartungen übertroffen hat. Die gesamte Übung verlief sehr erfolgreich und die Zusammenarbeit im Bereich Wasserdienst wird künftig noch weiter vertieft.



**Die von den Tauchern der Berufsfeuerwehr gerettete Person wird ans Ufer gebracht und den Rettungskräften übergeben**

## Ankauf Einsatzboot neu

Im November wurde ein neues Einsatzboot des Typs Whaly 435 Professional angekauft. Das Boot ist aus Polyethylen gefertigt, die Länge beträgt 4,35 Meter. Als Antrieb kommt ein Yamaha F40 4-Takt Außenbordmotor mit einer Leistung von 40 PS zum Einsatz. Als wesentlicher Vorteil kann die außerordentliche Robustheit der Kunststoffschale des Bootes sowie die höhere Nutzlast gegenüber der alten Zille angesehen werden.



**Einsatzboot Whaly 435 Professional in Verbindung mit einem Yamaha F40 4-Takt Außenbordmotor**

**TOAR Ing. Andreas Fuchs****Referate:**

- H1 Sonderbauwerke und Betriebsbrandschutz
- H2 Behördenverfahren
- H3 Feuerbesuchen
- H4 Beratungsdienst VB
- H5 Handfeuerlöscher

Im Jahr 2018 nahmen die Mitarbeiter der Geschäftsgruppe H - Vorbeugender Brandschutz - insgesamt an:

- 66 Feuerbesuchen
- 234 Bauverhandlungen und Überprüfungen gemäß § 17 BauPolG
- 116 Gewerbe- und veranstaltungsrechtlichen Verhandlungen
- 6 Verhandlungen nach dem Luftfahrtrecht
- 222 Überprüfungen und Vorbesprechungen

als Sachbearbeiter für den vorbeugenden Brandschutz teil. Schwerpunktmäßig wurden 2018 bei den feuerpolizeilichen Überprüfungen „Hochhäuser“ im Stadtgebiet überprüft.

**Neu- und Umbauten**

Auch 2018 nahmen die Mitarbeiter des Vorbeugenden Brandschutzes an Bewilligungen für größere Baustellen im Stadtgebiet von Salzburg teil. So wurden unter anderem an den Genehmigungen für folgende Projekte mitgewirkt:

- das neue Bürogebäude mit Trainingscenter und Parkdeck der Firma BMW Austria
- die Generalsanierungen der Gebäude C2/G3, D1/4. OG Dialyse und des Schmied-Hauses in den Salzburger Landeskliniken (SALK)
- die Umbauten / Sanierungen von Haus 2 und Haus 3 in der Christian-Doppler-Klinik
- die Baufelder 05 und 07 aus dem Masterplan der Brandschutzsanierung im Großen Festspielhaus
- die brandschutztechnischen Verbesserungen im Schloss Mirabell
- die Generalsanierung des Hotels Goldener Hirsch in der Getreidegasse

Darüber hinaus wurden mit den Überprüfungen gemäß § 17BauPolG (=Kollaudierung) exemplarisch nachstehende Projekte baubehördlich abgeschlossen:

- der erste Bauabschnitt der Wohnbebauung „Riedenburg“
- die „Nachverdichtung“ inklusive Bestandssanierung der Wohnbebauung in der General-Keyes-Straße
- der Neubautrakt beim Seniorenwohnheim Itzling
- das neue Versorgungsbauwerk in der SALK

Beispielhaft dürfen nachstehende Projekte aus dem Tätigkeitsbereich der Geschäftsgruppe H für das Jahr 2018 vorgestellt werden:

## Bauwerke 2018

### Hotel Goldener Hirsch

Das Hotel Goldener Hirsch soll umgebaut, saniert und das erste Untergeschoß erweitert werden. In diesem Zusammenhang werden brandschutztechnische Verbesserungen umgesetzt. Die Erstellung des Brandschutzkonzeptes erfolgte durch die Firma Norbert Rabl Ziviltechniker GmbH, die brandschutztechnischen, baubegleitenden Kontrollen des Bauvorhabens werden durch die Firma Hofmann Brandschutz durchgeführt.

Beim gegenständlichen Objekt handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Hotel, welches im Jahre 1407 errichtet wurde. Die Einteilung der Gebäudeklasse erfolgt nach OIB-Richtlinie 2 in die Gebäudeklasse 5. Die große Aufgabe bestand darin, die Erreichung der geforderten Schutzziele in Abstimmung mit dem bestehenden Denkmalschutz umzusetzen. Mit dem Start der Sanierung wurde im Herbst 2018 begonnen.

### Vorbeugender Brandschutz

Die fachliche Beurteilung erfolgte auf Basis des Salzburger Bautechnikgesetz 2015 und der Salzburger Bautechnikverordnung. Demnach erfolgt die brandschutztechnische Beurteilung schwerpunktmäßig auf Grundlage der OIB-Richtlinie 2/2015 „Brandschutz“ und dem OIB-Leitfaden „Abweichungen im Brandschutz und Brandschutzkonzepte“.

Folgende brandschutztechnische Verbesserungen werden im Zuge der Baumaßnahmen umgesetzt:

- Künftig werden Brandabschnitte in den Bereichen KG - EG, EG - 2. OG, 1. OG - 4. OG, 3. OG - 4. OG und DG (Technikraum) ausgeführt.
- Die Treppenhäuser werden gemäß Tabelle 2b Anforderungen an Treppenhäuser bzw. Außentreppen im Verlauf des einzigen Fluchtweges bei Gebäuden der Gebäudeklasse 5 (OIB-Richtlinie 2) ausgeführt. Ergänzend kann trotz aller Hindernisse, die auf Grund der Situierung des Objektes (Altstadtbereich, schmale Gassen, Oberleitungen usw.) vorgefunden werden, auch der zweite Fluchtweg (Rettungsweg mit Geräten der Feuerwehr) im Sinne der OIB Richtlinie 2 realisiert werden. Die Fluchtwegthematik wurde im Brandschutzkonzept ausführlich behandelt.
- Zur „Ersten und Erweiterten Löschhilfe“ werden tragbare Feuerlöscher und eine trockene Steigleitung zur Verfügung gestellt.
- Als technische Brandschutzeinrichtungen werden Rauchabzüge für Treppenhäuser, eine automatische Brandmeldeanlage im Schutzzumfang Vollschutz (inklusive einer direkten Aufschaltung auf die Berufsfeuerwehr), eine Rauchableitungsanlage sowie eine Brandrauchverdünnungsanlage vorgesehen.

Die Schwierigkeit im Bauvorhaben besteht darin, die Baumaßnahmen im denkmalgeschützten Objekt umzusetzen. Die brandschutztechnisch maßgeblichen Verbesserungen bestehen in der Ertüchtigung der Treppenhäuser, Trennung der Rezeption von den Treppenhäusern, die Brandabschnittsbildung sowie der Einbau der technischen Brandschutzeinrichtungen. Mit diesen Maßnahmen wird das denkmalgeschützte Gebäude an die heute geltenden Brandschutzbestimmungen herangeführt.

## **Brandschutzsanierung Großes Festspielhaus**

Derzeit wird an der Umsetzung eines Masterplans aus den Jahren 2014 / 2015 zur Gesamtanierung des im Jahre 1960 eingeweihten Großen Festspielhauses gearbeitet. Im Zuge dieses Masterplans werden die erforderlichen Brandschutzsanierungen umgesetzt.

Durch den Brandschutzplaner der Bauherrschaft, die Firma BAUTAKTIK OG, wurden im Zuge der Erstellung des Masterplans für die sicherheitstechnische Adaptierung des Großen Festspielhaus unter anderem nachstehende Brandschutzmaßnahmen projektiert:

- Errichtung einer Hochdruckwassernebel-Löschanlage: Dieses Löschesystem weist bei gleicher Löschleistung nur ein Bruchteil der erforderlichen Wassermenge einer herkömmlichen Sprinkleranlage auf und dient primär der Standicherheit der bestehenden Stahl-Tragkonstruktionen von Dach und Bühne im Brandfall. Darüber hinaus wird diese Löschtechnik auch im Bereich der Zentralgarderobe sowie als technische Verbesserungsmaßnahme im Bereich denkmalgeschützter Einbauten zum Einsatz kommen.
- Erweiterung der in den bereits adaptierten Baufeldern 01, 02 und 05 bestehenden automatischen Brandmeldeanlage auf den Schutzbereich „Vollschutz“ gemäß TRVB 123 S, des Räumungsalarms sowie der Objektfunkanlage.
- Die bestehende Wandhydrantenanlage als „Erweiterte Löschhilfe“ wird als Bestand unverändert belassen. Es erfolgt jedoch im Zuge der Umsetzung der sicherheitstechnischen Adaptierung eine gegebenenfalls erforderliche Erneuerung der eingelagerten C-Schläuche mit Strahlrohr in Abstimmung mit dem Kommando der Berufsfeuerwehr Salzburg.
- Im Rahmen des Gesamtprojektes erfolgt die Errichtung einer zusätzlichen, vom öffentlichen Stromnetz unabhängigen Sicherheitsstromversorgung für folgende Anlagen und Einrichtungen:
  - Hochdruckwassernebel-Löschanlage
  - mechanische Unterstützung der bestehenden natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Adaptierung der bestehenden natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsanlage des Zuschauerraumes und Neuausstattung des Dachraumes des Zuschauerraumes mit einer mechanischen Rauch- und Wärmeabzugsanlage.
- Einrichtung eines neuen Feuerwehrrangriffsweges im Hofbereich Richtung Herbert-von-Karajan-Platz

## Wohnbebauung Projekt Glanbogen Nachverdichtung und Bestandssanierung

Die Wohnsiedlung General-Keyes-Straße wird in Abschnitten nachverdichtet sowie die Außenanlage neugestaltet. Die bestehenden Wohnhäuser werden in den allgemeinen Bereichen im Zuge dieser Bauarbeiten saniert. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden bzw. werden die brandschutztechnischen Gegebenheiten verbessert:



**Nachverdichtung und Bestandssanierung der Wohnsiedlung in der General-Keyes-Straße**

- definierte Feuerwehrezufahrt und Aufstellflächen
- Ausbildung der Stiegehäuser zu eigenen Brandabschnitten
- Ausstattung der Stiegehäuser mit Rauchabzügen
- Bereitstellung „Erster Löschhilfe“ nach erforderlichem Stand
- Ausstattung der Wohnungen mit Rauchwarnmeldern

Als Planungs-, Beurteilungs- und Bewilligungsgrundlage dienen das Salzburger Bautechnikgesetz und darüber hinaus die per Verordnung verpflichtenden OIB-Richtlinien.

450 Mietwohnungen, verteilt auf 30 einzelne Wohnhäuser, bieten ab 2019 in der General-Keyes-Straße Wohnraum in zentraler Lage. Bis zum Frühjahr 2018 wurden im ersten Bauabschnitt 70 Neubauwohnungen errichtet und ca. 60 Bestandswohnungen nach modernen Standards generalsaniert.

### Gesamtprojekt

Neubau: 115 Wohnungen  
Gesamt: 450 Wohnungen  
Wohnfläche: 43.000 m<sup>2</sup>  
Grundfläche: 62.000 m<sup>2</sup>  
Grünflächen: mehr als 40.000 m<sup>2</sup>



### Wohnbebauung Projekt Glanbogen

Quelle: General-Keyes-Straße Liegenschaftsverwaltungs GmbH, General-Keyes-Straße 23, 5020 Salzburg



## Brandschutzbeauftragter des Magistrat Salzburg

Dipl.-Ing. (FH) Michael Holzner

Im vergangenen Jahr wurden entsprechend dem Aufgabenbereich des Brandschutzbeauftragten gemeinsam mit den Brandschutzwarten Begehungen in den Amtsgebäuden durchgeführt, um eventuell vorhandene brandschutztechnische Mängel frühzeitig zu erkennen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Jahr 2018 stellte die Gewährleistung der zerstörungsfreien Zugänglichkeit der Feuerwehr in sämtliche Schulen dar. In diesem Zusammenhang wurde in der Fassade jeder Schule ein Rohrtresor montiert und mit dem geschützten Feuerwehrschlüssel versperrt.

Gemeinsam mit den jeweils verantwortlichen Führungskräften und den Technikern der MA 6/01 - Hochbau konnten bei vorhandenen Problemen stets alltagstaugliche Lösungen erarbeitet werden. So wurde beispielsweise in sämtlichen Schulen die interne Alarmierung verbessert, indem die Handsirenen eliminiert und stattdessen Stützpunktsirenen, welche mit Druckknopfmelder ausgelöst werden, montiert wurden. Hierbei wurde das Augenmerk auch auf die Wirtschaftlichkeit, im Sinne von künftigen Adaptierungen, gelegt und so wurden zum Teil bereits Brandmeldezentralen verbaut.

Entsprechend der Technischen Richtlinie des Vorbeugenden Brandschutzes „TRVB O 117 - Betrieblicher Brandschutz“ wurden Auffrischungsseminare für Brandschutzwarten durchgeführt. Die Auffrischungen sind in der Hauptfeuerwache in jeweils einem Vormittagsblock abgehalten worden. Die Ausbildungsschwerpunkte gliedern sich in rechtliche Grundlagen, die Bedeutung des Brandschutzes, Grundlagen der Verbrennung, Brandgefahren, Verhalten im Brandfall sowie Löschen in Theorie und Praxis. Abgeschlossen wurde der Lehrgang mit einer schriftlichen Prüfung der Teilnehmer.

Um einen, trotz aller Vorkehrungen, auftretenden Entstehungsbrand beherrschen zu können, wurden auch für die Mitarbeiter der städtischen Seniorenheime sowie der Stadtbibliothek im abgelaufenen Jahr wieder Brandschutzschulungen durchgeführt.

**EINSÄTZE**

Entstehungsbrand	243
Kleinbrand	112
Mittelbrand	41
Großbrand	0
Keinen Brand festgestellt	108
Brandmeldeeinsatz	792

**Brandeinsätze 1.296**

Technische Hilfeleistung	1.565
Technische Arbeitsleistung	949

**Technische Einsätze 2.514**

**GESAMT 3.810**

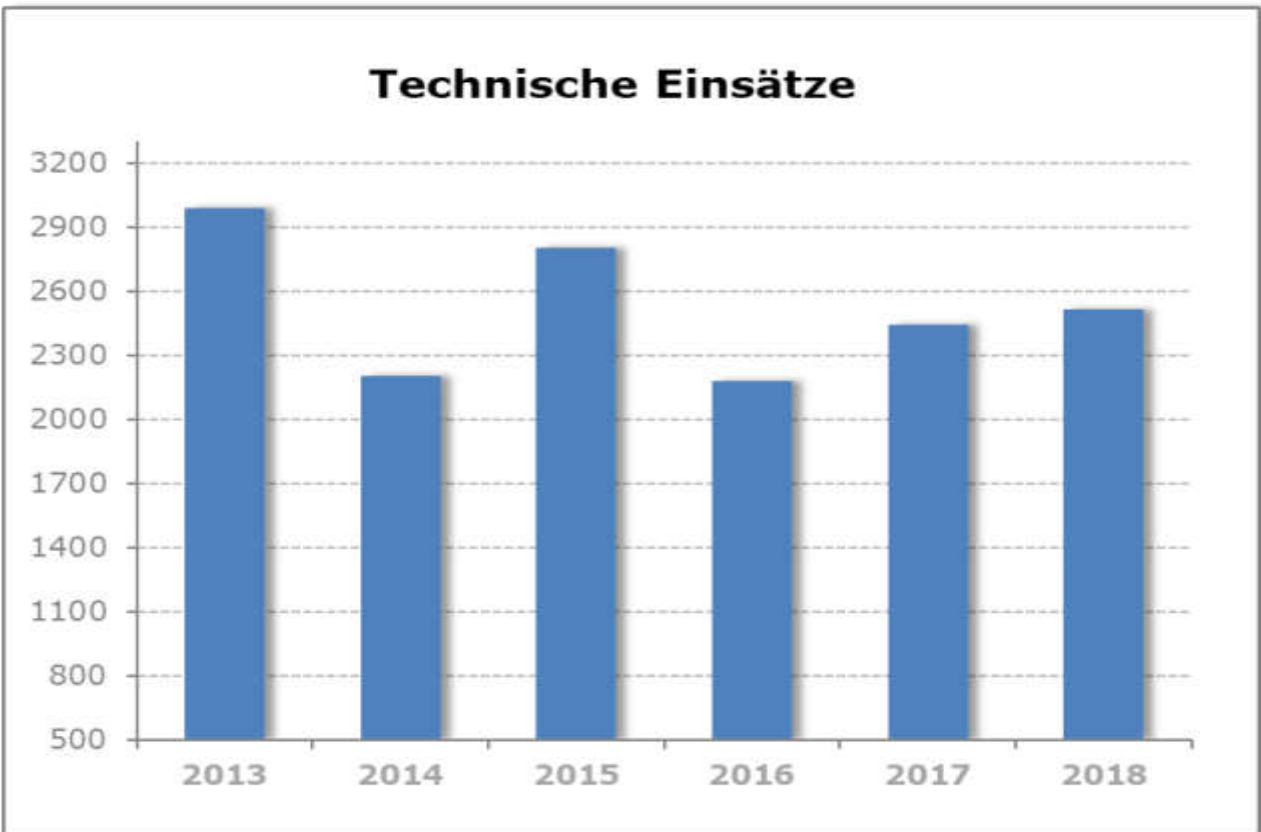
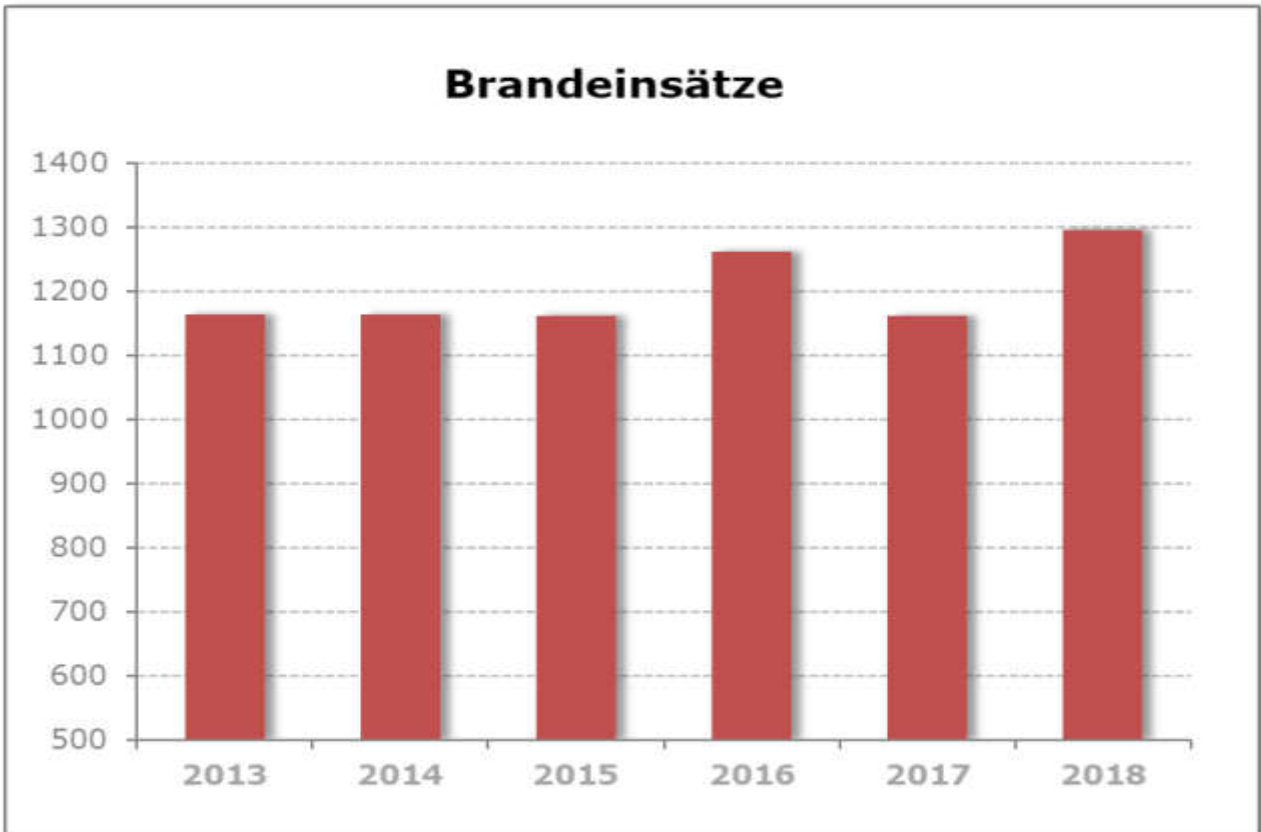


**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

	2016	2017	2018
Behälter bzw. Container für Müll oder Papier	56	61	55
Betriebsanlage	4	4	5
Böswilliger Alarm	33	33	31
Dachstuhl	1	3	4
Einstellraum	2	0	0
Elektrische Anlagen und Geräte	36	40	33
Elektrische Anlagen und Geräte überhitzt	14	16	13
Fahrzeuge vor Ankunft am Einsatzort zurückbeordert	10	3	10
Fehlalarm	265	222	302
Fehleinschätzung des Anzeigers	45	33	58
Flächen	3	2	4
Fußboden / Zwischendecke	4	2	3
Garage	1	1	5
Gegenstände in Objekt	30	22	25
Geschäft	1	0	0
Heizung	9	8	11
Heu / Strohtristen	1	2	1
Hütte	2	1	0
Irrtümliche Betätigung von Alarmierungseinrichtungen	9	18	11
Kabel	3	2	4
Keller	3	8	4
Kraftfahrzeug	15	14	30
Lagergebäude	0	1	2
Lagerplatz	2	5	6
Rauchfang	3	2	2
Störungsalarm (Brandmeldeanlagen)	8	9	11
Täuschungsalarm	501	436	429
Übungseinsatz o.ä.	3	0	0
Untersuchung	33	35	22
Verschmorte Speise	123	140	169
Vorbeugende Brandschutzmaßnahmen	3	3	11
Wald / Bepflanzung	10	9	8
Weihnachtsbaum / Adventgesteck / Dekoration	7	7	3
Werkstätte	1	1	2
Wohnhaus	3	1	2
Zimmer	18	17	20
<b>Brandeinsätze</b>	<b>1.262</b>	<b>1.161</b>	<b>1.296</b>



	2016	2017	2018
Abschleppung	1	3	4
Absicherung	76	80	79
Assistenzleistung	155	157	151
Baugebrechen	9	12	10
Befüllen von Teichen, Schwimmbecken u.ä.	n.d.	n.d.	12
Beistellung	20	10	9
Bergen von Sachwerten	13	18	19
Bergen von toten Personen	2	1	1
Bergen von toten Tieren	90	80	94
Brandsicherheitswachdienst, Abnahmen	32	39	28
Böswillige Alarmierung	1	1	0
Chemieeinsatz	4	1	13
Eisenbahnunfall	0	0	1
Entfernen von Gefahren auf Verkehrsflächen	196	211	231
Entsorgungsfahrt	1	1	2
Fahr- und Stellprobe	15	26	30
Fahrzeuge vor Ankunft am Einsatzort zurückbeordert	41	51	58
Fehleinschätzung des Anzeigers	56	49	56
Flugunfall	0	1	0
Höhenrettungseinsatz	1	6	1
Insekten beseitigen	35	49	100
Insekten einfangen	61	17	39
Konzentrationsmessungen von Schadstoffen	20	24	15
Kraftstoffaustritt aus Kraftfahrzeug	10	12	7
Kranarbeit	1	3	0
Liftgebrecen	160	162	185
Mineralöl mit Umweltgefährdung	8	11	13
Naturereignis	47	47	62
Öffnung FW-Schlüsselsafe o.ä.; Abnahme TRVB 114	0	25	37
Personen aus Gefahr oder Zwangslage	37	31	59
Pumparbeit	8	6	9
Rohrbruch	58	78	77
Schadwasser	43	43	60
Strahlenschutz Einsatz	0	0	1
Sturmschaden	31	201	85
Suchaktion	1	1	1
Tätigkeiten zur Betreuung Schutzsuchender	81	0	0
Taucheinsatz	4	1	2
Tier aus Gefahr / Zwangslage	160	148	166
Tiertransport	220	199	222
Unkontrollierter Austritt von Gas / Flüssigkeit	16	13	16
Untersuchung	32	19	16
Übungseinsatz o.ä.	12	26	16
Verhandlungen, Abnahmen, Rundgänge o.ä.	0	128	132
Verkehrsunfall	26	39	27
Wasserversorgung	12	15	6
Wohnung öffnen	130	124	99
Wohnung öffnen (Person in Zwangslage)	251	273	263
<b>Technische Einsätze</b>	<b>2.177</b>	<b>2.442</b>	<b>2.514</b>



## Einsatztauchergruppe - jährliche Ausbildungen und Schulungen

Zwei **Ausbildungsblöcke** zum Einsatztaucher

- Ausbildungsschwerpunkte:
- Trockentauchen
  - Unterwassernavigation
  - Nachttauchen
  - Suchen und Bergen

Fünf **Schulungsblöcke** für Einsatztaucher

- Schulungsschwerpunkte:
- Vollmaske
  - Stadtgebiet

### Taucherstand 2018

18 Einsatztaucher, davon 6 Tauchlehrer und 3 Tauchlehrassistenten  
6 Mitarbeiter in Ausbildung zum Einsatztaucher

### Ausbildung 2018

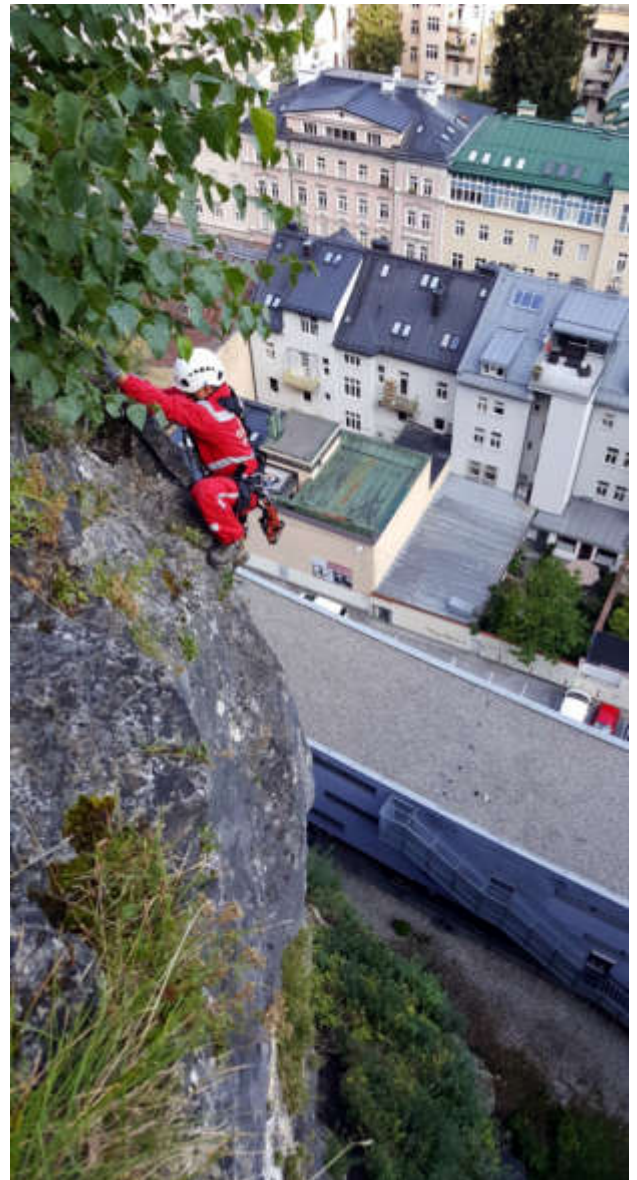
Tauchgänge gesamt:	472
Schulungsstunden:	230
Stunden Gesamtaufwand:	1.743



## Höhenrettergruppe

Im Jahr 2003 konnte bei der Berufsfeuerwehr Salzburg eine Höhenrettergruppe gegründet werden, die über die vergangenen Jahre ihre Schlagkraft bereits bei vielen Einsätzen in Höhen und aus Tiefen unter Beweis stellen konnte.

Das Einsatzspektrum der Höhenretter umfasst beispielsweise das Retten von bewusstlosen Personen aus Baukränen, Schächten oder Silos oder anderen schwer zugänglichen Bereichen in Höhen und Tiefen. Auch Rettungs- und Bergeinsätze auf Kletterrouten und Bäumen zählen zum Repertoire der Höhenrettergruppe. Die Arbeiten werden stets am Seil unter bestmöglichen Sicherungsmaßnahmen verrichtet. Im Gegensatz zur Sportklettere findet bei der Höhenrettung vorwiegend Material aus dem Bereich des Industrielockerns Verwendung, welches höheren Qualitätsstandards entspricht.



**Training am Sportklettersteig „City Wall“  
Kapuzinerberg (Schwierigkeitsstufe E)**

Durch laufende Ausbildungen auf den Wachen sowie durch jährlich extern stattfindende, mehrtägige Schulungen weisen die derzeit 32 Mitglieder der Höhenrettergruppe ein stets sehr hohes Ausbildungsniveau auf.

## **Peer-Support** - Unterstützung von Kollegen für Kollegen

Die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr der Stadt Salzburg sind bei ihren Einsätzen immer wieder mit überaus belastenden Situationen konfrontiert: bei Verkehrsunfällen, bei Bergungseinsätzen, bei Brandeinsätzen mit Personenschäden, bei lebensgefährlichen Situationen am Einsatzort.

Im Rahmen von Stadt:Gesund, der betrieblichen Gesundheitsförderung im Magistrat Salzburg, wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Inneres im Jahr 2016 15 Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr zu Peers ausgebildet.

Der Peer Support (Unterstützung und Beratung durch Kollegen) ist ein internes Angebot für die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr, um die Kollegen in berufsbedingten, psychisch schwierigen Situationen zu unterstützen. Die Aufarbeitung derartiger Ereignisse hilft, diese schneller zu integrieren und mit eventuell auftretenden Belastungsreaktionen besser umzugehen. Psychologisch speziell ausgebildete Mitarbeiter stehen nach einem belastenden Einsatz als Erstberater und -betreuer zur Verfügung. Im Zuge von Gesprächen werden diese belastenden Ereignisse gemeinsam aufgearbeitet.

Je nach Bedarf werden Fragen der Betroffenen behandelt, mögliche Reaktionen nach belastenden Einsätzen erklärt, Stressbewältigungsmöglichkeiten gesucht und Bewältigungsstrategien entwickelt. Die Kontaktaufnahme mit den Peers kann direkt durch Betroffene, durch Vorgesetzte aber auch durch Kollegen erfolgen. Je nach Bedarf werden sowohl Einzel- als auch Gruppengespräche angeboten. Sollte eine kurzfristige Unterstützung nicht ausreichen, haben die Peers Kontakte zu externen Psychologen/innen und Psychotherapeuten/innen. Die Gesprächsinhalte unterliegen der Vertraulichkeit.

Die Peers der Berufsfeuerwehr vertreten in ihrer Tätigkeit folgende wesentliche Eckpfeiler:

- Wenn es Dich bewegt, setzen wir uns in Bewegung.
- Wir begegnen Kollegen mit Respekt und bieten Rückhalt in beruflichen und privaten Krisensituationen.
- Wir urteilen und bewerten nicht, sondern stehen deiner Situation offen und neutral gegenüber.
- Wir ermöglichen Kollegen bestmögliche Unterstützung durch persönliche Kompetenz und regelmäßige Fortbildung.
- Vertraulichkeit und Verschwiegenheit hat für uns Peers höchste Priorität.
- Wir hören zu und nehmen uns Zeit - miteinander reden kann helfen.

Das installierte Modell der Peers ist ein wichtiger Baustein der immer wesentlicher werdenden Fokussierung auf die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter. Diese organisierte gegenseitige psychosoziale Unterstützung gehört zu den präventiven Maßnahmen, um psychische Folgen von belastenden Einsätzen zu minimieren.

## Peerstreffen mit anderen Einsatzorganisationen

Am Samstag, den 26. Mai 2018 fand das 1. Vernetzungstreffen der Peer- und SvE-Kräfte der einzelnen Einsatzorganisationen (Polizei, Rotes Kreuz und Berufsfeuerwehr) in der Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr statt.

Ziel dieser Veranstaltung war, neben einem ersten Kennenlernen der jeweiligen Peer- und SvE-Gruppen, der Austausch und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei diversen Einsätzen und Schadenslagen, die in speziellen Gruppenarbeiten trainiert wurde.

Auf dem Tagesprogramm stand weiters die „Kooperation in der Zukunft“. Gemeinsame Schulung, Weiterbildung, Vernetzung und Bildung von Synergieeffekten wurden aufgegriffen und sollen beim nächsten Vernetzungstreffen konkretisiert werden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Kabarett von Herrn Mag. Ingo Vogl mit dem Titel „Peer aus der Vogelperspektive“.



**1. Vernetzungstreffen der Peer- und SvE-Kräfte der einzelnen Einsatzorganisationen (Polizei, Rotes Kreuz und Berufsfeuerwehr) in der Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr**



14.1. Brand einer Küche

18.1. Vollbrand eines PKW

29.1. Brand eines Gasofens

31.1. Verkehrsunfall

Aus unbekannter Ursache geriet ein Dunstabzug in einer Küche in Brand. Unter Zuhilfenahme eines Hochdruckrohres konnte der Brand rasch gelöscht werden. Parallel dazu wurde das Gebäude auf Rauchverschleppung kontrolliert. Um weitere Glutnester ablöschen zu können, musste der Bereich um das Dunstabzugsrohr geöffnet werden. Sämtliche Räumlichkeiten wurden belüftet und auf Kohlenmonoxid untersucht.

14.1.2018 um 9:14 Uhr  
Brand einer Küche, Leopoldskron



18.1.2018 um 00:31 Uhr  
Vollbrand eines PKW, Neustadt



Ein abgestellter PKW geriet im Stadtteil Neustadt in Brand. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand. Mittels zweier Hochdruckrohre konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Aufgrund der Intensität des Brandes musste die Umgebung auf Brandgefahr untersucht werden.



**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**29.1.2018 um 19:39 Uhr  
Brand eines Gasofens, Leopoldskron**



Bei Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein Gasherd in einer Küche in Brand. Als Erstmaßnahme wurde der Gasschieber geschlossen und ein Löschangriff mittels CO<sub>2</sub>-Löscher durchgeführt. Ein zweiter Atemschutztrupp kontrollierte das Stiegenhaus und die Wohnungen auf Verrauchung und verletzte Personen. Zwei Bewohner mussten dem Roten Kreuz übergeben werden. Das gesamte Objekt wurde nach Beendigung der Löscharbeiten mittels Überdrucklüfter rauchfrei gemacht.

**31.1.2018 um 12:58 Uhr  
Verkehrsunfall, Westautobahn**



Auf der Westautobahn kam es bei der Ausfahrt Mitte in Fahrtrichtung München zu einem Zusammenstoß zweier PKW. Die beiden Insassen des Fahrzeuges konnten sich selbst aus dem Fahrzeug befreien und mussten vom Roten Kreuz versorgt werden. Durch die Berufsfeuerwehr erfolgte umgehend die Sicherstellung des Brandschutzes sowie die Durchführung von umfangreichen Aufräum-, Sicherungs- und Bergearbeiten. Bis zum Abtransport der Unfallfahrzeuge blieb die Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

11.2. Brand eines PKW

12.2. Einsturz einer Schallwand

23.2. Person droht abzustürzen

27.2. Rohrbruch

27.2. Verkehrsunfall

**11.2.2018 um 19:28 Uhr  
Brand eines PKW, Lehen**

In den Abendstunden geriet aus bisher unbekannter Ursache ein PKW in Brand. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte kam es bereits zu einer massiven Rauchentwicklung. Da der Brand mittels Hochdruckrohr nicht effektiv bekämpft werden konnte, wurde der Löschversuch unter Einsatz eines Fognails in sämtlichen Hohlräumen fortgesetzt. Der Zusatz von Schaum und die Demontage der Unterbodenverkleidung brachte schließlich den Löscherfolg.

**12.2.2018 um 16:23 Uhr  
Einsturz einer Schallwand, Schallmoos**


Vermutlich infolge eines Baugebrechens stürzte ein 16 Meter langes und 4 Meter breites Betonvordach aus einer Höhe von ca. 4,5 Metern auf zwei Baustellenarbeiter und begrub diese unter sich. Eine Person wurde bereits vor Eintreffen der Berufsfeuerwehr aus seiner Zwangslage befreit. Zur Rettung der zweiten Person wurden als Sofortmaßnahme Hebekissen vorbereitet und die Betonplatte gesichert. Die verletzte, ansprechbare Person konnte schließlich durch Entfernen eines Eisenrohres aus dem Hohlraum befreit und dem Roten Kreuz übergeben werden. Die Gefahrenstelle wurde mittels Trassenband abgesperrt und der Polizei für weitere Ermittlungen übergeben.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!


**23.2.2018 um 10:15 Uhr  
Person droht abzustürzen, Lieferung**



Eine Person stürzte aus bislang unbekannter Ursache aus einem Fenster im ersten Obergeschoß und blieb dabei in der vor dem Fenster angebrachten Jalousie hängen. Unmittelbar nach Eintreffen der Berufsfeuerwehr wurde der Sprungretter in Stellung gebracht und die Person über die Drehleiter gerettet.

**27.2.2018 um 10:00 Uhr  
Rohrbruch im Festspielhaus, Altstadt**

In den Festspielhäusern kam es im Bereich der Tischlerei / Schlosserei zu einem massiven Rohrbruch. Schadwasser trat aus und drohte über die darunter liegenden Räume in den Traforaum und in die Unterbühne zu gelangen. Nur durch einen raschen Einsatz von mehreren Tauchpumpen konnte ein Überlaufen des Wassers verhindert werden. Nach Beendigung der Pumparbeiten wurde die Restmenge des Schadwassers in den Gangbereichen unter Zuhilfenahme von Wassersaugern gänzlich entfernt.



**27.2.2018 um 20:45 Uhr  
Verkehrsunfall, Nonntal**



Im Bereich der Hellbrunner Straße kam es in den Abendstunden zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen. Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr waren die Lenker der Unfallfahrzeuge bereits aus ihrer Zwangslage befreit. Durch die Berufsfeuerwehr wurde umgehend der Brandschutz aufgebaut und ausgeflossene Betriebsflüssigkeiten mittels Bindemittel gebunden. Umfangreiche Aufräumarbeiten waren nach Abschluss der Ermittlungsarbeiten durch die Polizei notwendig.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

2.3. Gasaustritt

2.3. Gasgeruch

6.3. Flüssigkeitsaustritt

7.3. Rauchentwicklung

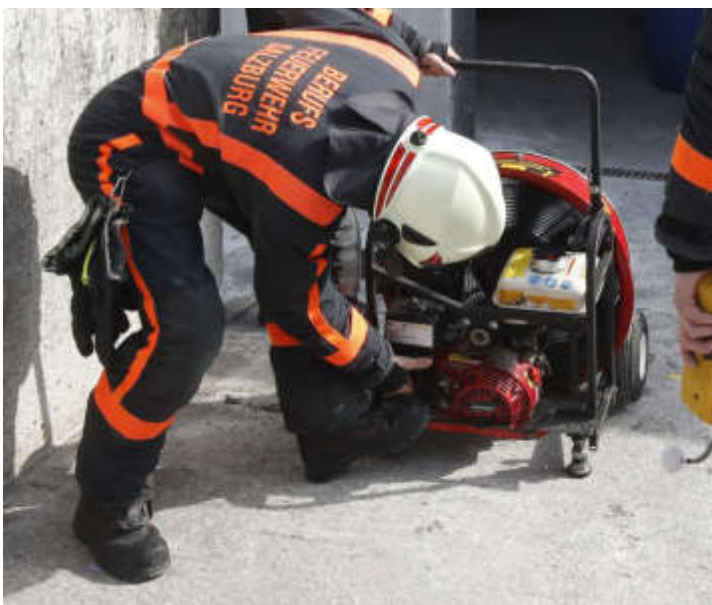
18.3. Zimmerbrand

22.3. Brand in einer Brauerei

28.3. Zimmerbrand

**2.3.2018 um 9:51 Uhr****Gasaustritt nach Grabungsarbeiten, Maxglan**

Durch Grabungsarbeiten im Stadtteil Maxglan wurde eine Gasleitung im Außenbereich beschädigt. Die Hauszuleitung konnte vor Eintreffen der Einsatzkräfte von den Arbeitern mittels Klebeband provisorisch abgedichtet werden. Durch die Berufsfeuerwehr wurde als weitere Maßnahme die Leitung mittels Densobinde dicht abgeschlossen und die Einsatzstelle gesichert. Parallel dazu wurde ein umfassender Brandschutz mit einem Hochdruckrohr und Pulverlöschern aufgebaut. Nachdem der Techniker von der verständigten Salzburg AG die Gasleitung abgetrennt und dichtgesetzt hatte, wurde der Einsatz beendet und die Einsatzstelle dem Energieversorgungsunternehmen übergeben.

**2.3.2018 um 12:03 Uhr****Gasgeruch beim Recyclinghof, Maxglan**

Im Recyclinghof der Stadt Salzburg wurde an der Gefahrenstoffsammelstelle des Abfallservices ein nicht zuordenbarer Geruch festgestellt. Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr erkundeten unter Atemschutz die Räumlichkeiten und die verschiedenen Gefahrstoffsammelbehälter unter Zuhilfenahme des Multi-Gasmessgerätes Altair 5X und des Photoionisationsdetektors. Weiters wurden sämtliche Behälter mittels Wärmebildkamera kontrolliert. Es konnten keine erhöhten Messwerte bzw. eine Erwärmung festgestellt werden. Sämtliche Räumlichkeiten wurden mittels Überdrucklüfter belüftet und die Einsatzstelle den Mitarbeitern des Recyclinghofes übergeben.

**Die Berufsfeuerwehr:**

Wir gehen für Sie durchs Feuer!

6.3.2018 um 23:11 Uhr  
Flüssigkeitsaustritt aus einem Container, Schallmoos



Die Berufsfeuerwehr war zu einem Austritt eines unbekanntes Stoffes gerufen worden. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte wurde festgestellt, dass ein großer Teil einer Speditionshalle mit einer stechend riechenden Substanz kontaminiert war. Vier Personen wurden durch das Rote Kreuz erstversorgt. Eine Erkundung unter Schutzstufe 3 ergab einen undichten IBC-Container mit der UN-Nummer 3109. Nachdem der Bereich großräumig abgesperrt wurde, konnte der leckgeschlagene Container gesichert und die Restmenge umgepumpt werden. Um die Konzentration der in der Halle entstehenden Dämpfe zu reduzieren, wurde durch das LUF 60 eine zielgerichtete Querlüftung erzeugt. Weiters war aufgrund der leichten Entzündbarkeit ein umfassender Brandschutz notwendig. Zum Binden des flüssigen Stoffes wurden ca. 100 Säcke Bindemittel aufgebracht und die gebundenen Chemikalien in Kunststofffässer eingelagert. Aufgrund des eingelagerten, kontaminierten Bindemittels war es notwendig, die Kunststofffässer mit Wasser zu kühlen. Nach mehr als 24 Stunden konnte die Oberflächentemperatur der Behälter auf Umgebungsniveau gesenkt werden. Die Fässer wurden daraufhin gefahrlos einer Entsorgungsfirma übergeben.



**7.3.2018 um 17:28 Uhr  
Rauchentwicklung in einem Hotel, Neustadt**



Aufgrund einer Auslösung eines Brandmelders wurde die Berufsfeuerwehr zu einem Hotel gerufen. Bei der Erkundung musste festgestellt werden, dass es im Kellerbereich durch Schneidarbeiten zu einem Brand eines vor Ort gelagerten Papierfilters einer Lüftungsanlage kam. Der Filter wurde noch vor Eintreffen der Feuerwehr durch einen Arbeiter ins Freie gebracht. Umfangreiche Belüftungsmaßnahmen waren aufgrund der starken Verrauchung im Kellerbereich erforderlich. Eine Person musste mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden.



**18.3.2018 um 3:59 Uhr  
Zimmerbrand im 1. OG, Josefiu**



Aus unbekannter Ursache kam es zu einem Brand auf einem Balkon. Durch die starke Hitzeentwicklung zerbarsten die Wohnungsscheiben. Die Wohnungsbesitzerin und ihre Tochter konnten rechtzeitig aus der Wohnung flüchten. Der rasche Löscherfolg verhinderte ein Übergreifen der Flammen auf die Dachkonstruktion. Parallel zum Löschangriff kontrollierte ein zweiter Trupp die Nachbarwohnungen und den Dachboden. Teile der Fassade mussten aufgeschnitten werden, um sämtliche Glutnester ablöschen zu können.



**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!



In der sogenannten Picherei ist es beim Erhitzen der Pechanlage zu einem Brand gekommen. Mehrere Trupps untersuchten parallel zur Brandbekämpfung die verrauchten Bereiche. Die Löschwasserversorgung konnte über den Altkanal und den Tank 3 Maxglan sichergestellt werden. Nachdem das Objekt auf mögliche Brandverschleppung kontrolliert wurde, mussten sämtliche Räumlichkeiten mittels Überdrucklüfter belüftet werden. Eine Nachkontrolle in den Abendstunden war erforderlich.



### 28.3.2018 um 10:17 Uhr Zimmerbrand, Gnigl



In einem Wohnheim kam es zu einem Zimmerbrand. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war der erste Stock bereits stark verrauchet. Im Zuge der Brandbekämpfung konnte ein Zimmerbrand im hinteren Teil des Gebäudes lokalisiert werden. Zeitgleich wurden sämtliche Zimmer mit Hilfe einer Wärmebildkamera auf Personen kontrolliert. Sieben bereits von der Heimleitung evakuierte Personen mussten mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung dem Roten Kreuz übergeben werden. Nach der polizeilichen Erhebung konnten die verbrannten Gegenstände im Freien gelagert werden.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

4.4. Verkehrsunfall

10.4. Brand im Müllraum

11.4. Wohnung öffnen

20.4. Zugkollision am Bahnsteig

**4.4.2018 um 18:18 Uhr  
Verkehrsunfall, Neustadt**


In der Neustadt kollidierten zwei Fahrzeuge und wurden schwer beschädigt. Zwei Personen wurden dabei verletzt, konnten jedoch vor dem Eintreffen der Feuerwehr aus den Fahrzeugen befreit werden. Seitens der Feuerwehr wurden die Fahrzeuge gesichert und ein Brandschutz aufgebaut.


**10.4.2018 um 23:44 Uhr  
Brand im Müllraum, Neustadt**

In einem Hotel geriet eine Großraummülltonne in Brand. Dieser Brand konnte vorwiegend vom Personal mittels Handfeuerlöcher eingedämmt werden. Die Berufsfeuerwehr musste jedoch noch Nachlöscharbeiten und Kontrollen mit der Wärmebildkamera durchführen.


**11.4.2018 um 17:59 Uhr  
Wohnung öffnen, Maxglan**


Aus einer im zweiten Stock gelegenen Wohnung wurden zum Teil brennende Gegenstände geworfen. Um der Polizei einen Zutritt zur Wohnung zu verschaffen, wurde mittels dem elektrischen Türöffnungswerkzeug „StrongArm“ die Türe geöffnet. Zur Personensicherung ist der Sprungretter aufgebaut worden.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!



20.4.2018 um 4:55 Uhr  
Zugkollision am Bahnsteig, Elisabeth Vorstadt

Während Verscharbeiten kollidierten am Hauptbahnhof Salzburg in den frühen Morgenstunden des 20. Aprils 2018 zwei Züge. Mehrere Passagiere wurden verletzt und mussten zum Teil mit elektrischen Türöffnungswerkzeugen aus den Waggons befreit werden. Durch die Berufsfeuerwehr, die alarmierten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizei wurden Absperrmaßnahmen durchgeführt.



Weiters wurde die Betreuung der Verletzten unterstützt. Eine Sperre des betroffenen Gleisbereichs durch den Notfallkoordinator der ÖBB wurde über die Leitstelle veranlasst. Zudem musste der Unfallbereich großräumig auf ausgetretene Flüssigkeiten kontrolliert werden.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

2.5.	Austritt von Schadstoff
10.5.	Verkehrsunfall
11.5.	Verkehrsunfall
12.5.	Menschenrettung
19.5.	Zimmerbrand

**2.5.2018 um 17:14 Uhr  
Austritt von Schadstoff, Gnigl**



Aus zunächst unbekannter Ursache kam es zu einem Austritt von Wasserstoffperoxid aus einem Sattelschlepper. Durch die Berufsfeuerwehr wurde unter entsprechender Schutzbekleidung der LKW entladen und als Ursache ein beschädigter Kanister auf einer Palette festgestellt. Unter Zuhilfenahme eines Chemikalienbinders wurde die ausgetretene Chemikalie aufgenommen. Die verschmutzten Bereiche wurden mittels Hochdruckrohre gereinigt und durch PH-Messstreifen kontrolliert. Unter Rücksprache mit der zuständigen Behörde ist das Abwasser unter begleitender Messung des PH-Wertes weiter verdünnt und dem Oberflächenkanal zugeführt worden.

**10.5.2018 um 18:12 Uhr  
Verkehrsunfall, Westautobahn**



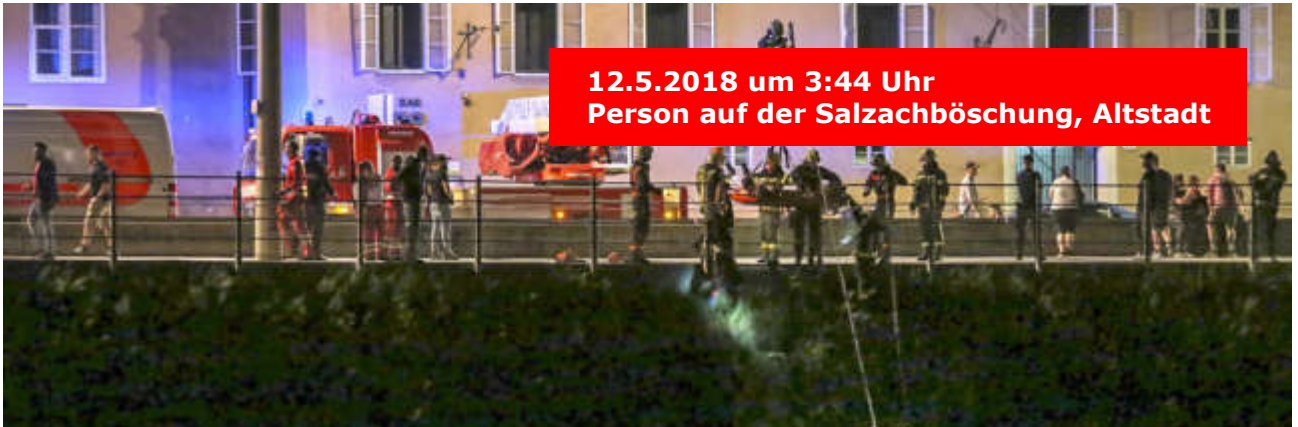
Beim Auffahren auf die Autobahn geriet ein Sportwagen ins Schleudern und schlug auf der Mittelgleitschiene auf. Fahrer und Beifahrer konnten sich selbstständig aus dem Fahrzeug befreien. Seitens der Feuerwehr wurde der Brandschutz aufgebaut, das Fahrzeug gesichert und die Unfallstelle von Fahrzeugteilen und Betriebsmitteln befreit.

**11.5.2018 um 7:13 Uhr  
Verkehrsunfall, Westautobahn**



Ein PKW und ein LKW kollidierten in den Morgenstunden des 11. Mai 2018. Die Fahrerin des PKW konnte bereits vor Eintreffen der Feuerwehr befreit werden. Die Berufsfeuerwehr baute einen Brandschutz auf und sicherte die Fahrzeuge. Nach Abschluss der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde die Unfallstelle von Fahrzeugteilen und Betriebsmitteln befreit.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!



**12.5.2018 um 3:44 Uhr  
Person auf der Salzachböschung, Altstadt**



In den Nachtstunden von 11. auf 12. Mai 2018 stürzte eine Person im Bereich des Rudolfskais mehrere Meter auf die Salzachböschung ab. Die Person wurde mittels Schleifkorbtrage und Drehleiter von der Böschung geborgen und zur weiteren Versorgung dem Roten Kreuz im Bereich des Kais übergeben.

**19.5.2018 um 16:52 Uhr  
Zimmerbrand, Lieferung**



Aus unbekannter Ursache geriet die Couch einer Wohnung im ersten Obergeschoß in Brand. Der Brand konnte durch einen Trupp unter Vornahme eines Hochdruckrohres rasch gelöscht werden. Zeitgleich wurde das Gebäude durch einen zweiten Atemschutztrupp mittels Überdrucklüfter rauchfrei gemacht und auf verbliebene Personen kontrolliert.



6.6. Dachstuhlbrand

13.6. LKW Unfall

18.6. Küchenbrand

24.6. Brand eines Brauhauses

27.6. Kleinbrand

28.6. Zimmerbrand

30.6. Verletzte Person am Gerüst

### 6.6.2018 um 14:04 Uhr Dachstuhlbrand, Itzling

Im Bereich des Rauchfanges eines Mehrparteienhauses waren Dachablagerungen und die Dachhaut in Brand geraten. Über die Dachbodentreppe und die Dachausstiegs Luke ist die Ersterkundung durchgeführt worden. Unverzüglich wurde unter Verwendung der Drehleiter ein Außenangriff mittels Hochdruckrohr vorgenommen. Um eine weitere Brandausbreitung zu vermeiden, ist mit Hilfe der „Multi-Cut-Säge“ der betroffene Dachbereich zum Ablösen geöffnet worden. Um eine weitere Gefährdung ausschließen zu können, sind die beiden obersten Geschosse evakuiert worden. Zudem wurde die Heizungsanlage deaktiviert.



### 13.6.2018 um 5:44 Uhr LKW Unfall, Westautobahn

Aus unbekannter Ursache ist im Bereich der Autobahnauffahrt „Flughafen“ ein LKW gegen die Mittelleitwand geprallt. Mehrere Betonteile wurden dabei auf die Gegenfahrbahn geschleudert. Die Ölwanne eines vorbeifahrenden PKW ist dadurch beschädigt worden.



Seitens der Berufsfeuerwehr wurden der beschädigte LKW und der PKW gesichert. Die ausgetretenen Betriebsmittel sind mit Ölbindemittel aufgenommen und die angrenzenden Kanaleinläufe zur Sicherung abgedeckt worden. Mit Hilfe der Seilwinde des Rüstfahrzeuges wurden die Betonteile aus dem Straßenbereich weggezogen und mit einem Motorschneidwerkzeug für den weiteren Transport in mehrere Teile zerschnitten.

**18.6.2018 um 14:11 Uhr  
Küchenbrand, Lehen**



Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Küchenbrand in Lehen gerufen und musste unter schwerem Atemschutz mit einem Hochdruckrohr den Brand löschen. Zeitgleich öffnete ein zweiter Atemschutztrupp das Dachgeschoßfenster und führte Lüftungsmaßnahmen im Stiegenhaus durch. Mit Hilfe von zwei Steckleiterteilen wurde über ein gekipptes Fenster in eine Wohnung im ersten Stock eingestiegen und auf darin befindliche Personen kontrolliert. Weiters sind die Kellerräume sowie die Dachgeschoßwohnung auf Verrauchung geprüft worden.



**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**24.6.2018 um 6:04 Uhr  
Brand eines Brauhauses, Guggenthal**



Die Berufsfeuerwehr wurde beim Brand im alten Brauhaus in Guggenthal zur nachbarlichen Löschhilfe gerufen. Neben dem Großtanklöschfahrzeug T3/M wurde die Drehleiter Schallmoos und im weiteren Verlauf die Teleskopbühne für die unterstützende Brandbekämpfung herangezogen.



**27.6.2018 um 19:11 Uhr  
Kleinbrand, Elisabeth Vorstadt**

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

Ein in einem Fahrradraum abgestellter Kinderwagen war aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Nachdem der Zugang durch eine Bewohnerin aufgesperrt wurde, konnte der Brand mit Hilfe eines Hochdruckrohres rasch gelöscht werden. Nach Belüftung des Fahrradraumes unter Zuhilfenahme eines Überdrucklüfters wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden.

**28.6.2018 um 15:49 Uhr  
Zimmerbrand im 9. Stock, Lehen**



An der Südseite einer im neunten Obergeschoß situieren Wohnung kam es zu einem Zimmerbrand. Die aus dem geborstenen Fenster austretenden Flammen erreichten bereits die Dachkonstruktion und an einem weiteren Fenster trat dichter Rauch aus. Über die Drehleiter wurde an der Nordseite ein Hochdruckrohr zur Brandbekämpfung vorgenommen. Gemeinsam mit dem Löschzug Lieferung wurde ein zweites Rohr im Stiegenhaus zur Brandbekämpfung vorgenommen.



**30.6.2018 um 9:53 Uhr  
Verletzte Person am Gerüst, Maxglan**

Ein Bauarbeiter stürzte auf einer Baustelle vom Dach auf ein Baugerüst. Nach der Erstversorgung der stark blutenden Wunde durch das Rote Kreuz und dem Notarzt wurde der Arbeiter von der Berufsfeuerwehr mittels Schleifkorbtrage und Drehleiter vom Baugerüst heruntergehoben und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben. Nach der Entfernung des Blutes vom Baugerüst konnten die Kräfte der Feuerwehr wieder einrücken.

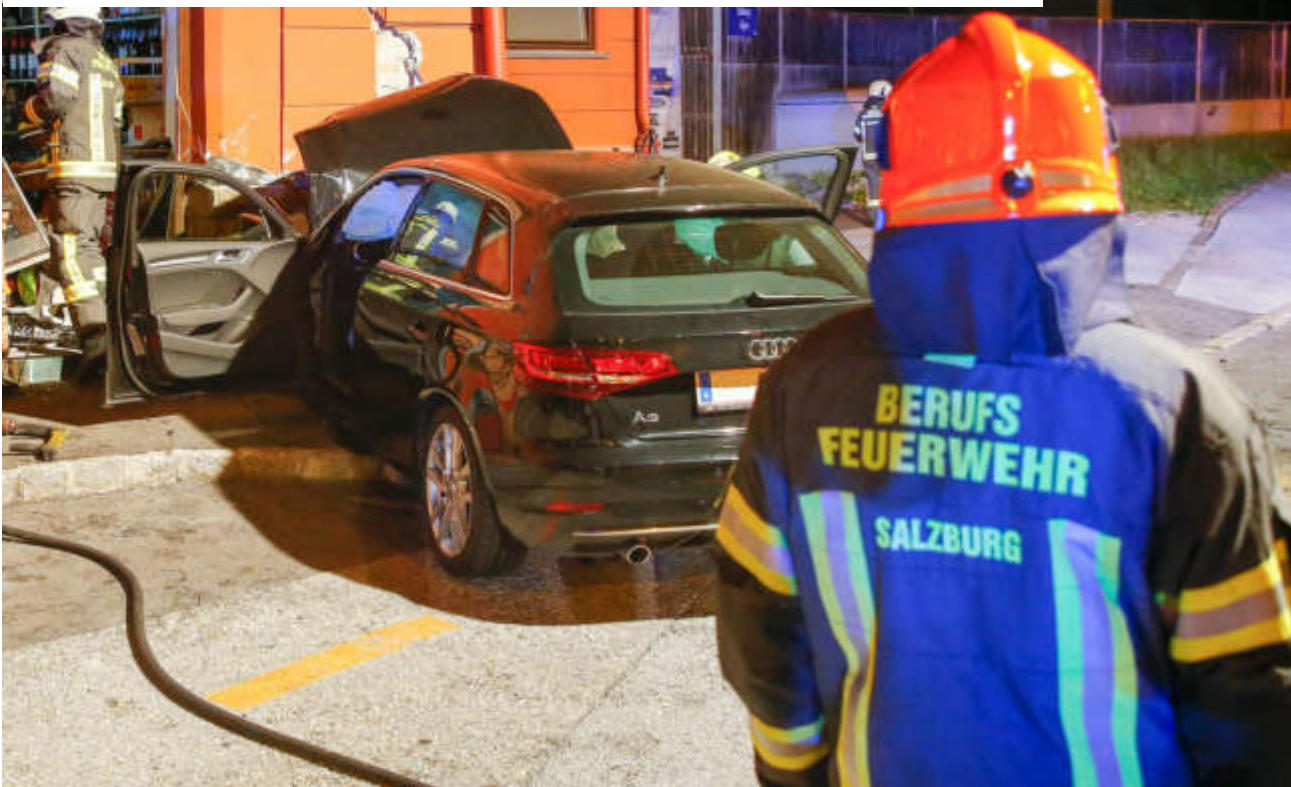
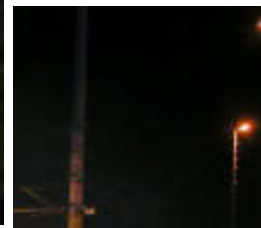
2.7. Verkehrsunfall

3.7. Flurbrand

12.7. Zimmerbrand

**2.7.2018 um 1:51 Uhr  
Verkehrsunfall, Aigen**

Ein PKW verunfallte im Bereich des Aigner Bahnhofs und kollidierte dabei mit dem Eingangsbereich eines im Bahnhof situierten Geschäftslokal. Durch die Feuerwehr wurde das Fahrzeug gesichert, ausgetretene Betriebsmittel gebunden und zudem mit Hilfe von Grabenstützen und Deckenstehern die zum Teil schwer beschädigte Außenmauer abgestützt. Der Gefahrenbereich beim Gebäude wurde mit Absperrband abgesichert.


**Die Berufsfeuerwehr:**

Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**3.7.2018 um 15:07 Uhr  
Flurbrand, Maxglan**

Ein Gerstenfeld war auf einer Fläche von rund 2.500 m<sup>2</sup> in Brand geraten. Mit vier Hochdruckrohren wurde der Brand rasch unter Kontrolle gebracht, eine Gefährdung der An- grenzenden Gebäude konnte somit verhindert werden.



**12.7.2018 um 20:43 Uhr  
Zimmerbrand, Lehen**

Im Schlafzimmer einer im vierten Oberge- schoß situierten Wohnung in Lehen entwickel- te sich aus einem Schwelbrand ein Vollbrand. Da bei Eintreffen der Einsatzkräfte bereits die Fassade vom Brand betroffen war, wurde über die Drehleiter Maxglan ein Außenangriff durchgeführt. Weiters wurde über das Stie- genhaus ein Löschangriff in die Wohnung vorgenommen.



Mit Hilfe der Drehleiter Schallmoos und un- terstützt durch die Freiwillige Feuerwehr, Lösch- zug Gnigl wurden die angrenzenden Wohnun- gen bzw. das angrenzende Haus kontrolliert und die Kohlenmonoxidkonzentration gemes- sen. Mehrere Bewohner mussten das Haus verlassen, ein bettlägeriger Bewohner ist mit einer Trage ins Freie gebracht worden.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

2.8. Fensterscheibe sichern

11.8. Verkehrsunfall

15.8. Brand auf einer Terrasse

15.8. Verletzter Paragleiter

16.8. Brand im Mischfuttersilo

16.8. Verkehrsunfall

Im vierten Obergeschoß eines Wohngebäudes zersplitterte ein großflächiges Fensterelement im Bereich des Stiegenhauses und drohte in den Eingangsbereich zu stürzen. Durch die Berufsfeuerwehr musste der Bereich großräumig abgesperrt und das Glas von außen nach innen abgetragen werden. Nach Abschluss der Sicherungsarbeiten ist der offene Bereich durch Schaltafeln provisorisch abgedeckt und die zuständige Hausverwaltung am nächsten Werktag durch die Leitstelle der Berufsfeuerwehr informiert worden.

2.8.2018 um 20:12 Uhr  
Fensterscheibe sichern, Lehen



11.8.2018 um 10:35 Uhr  
Verkehrsunfall, Lieferung



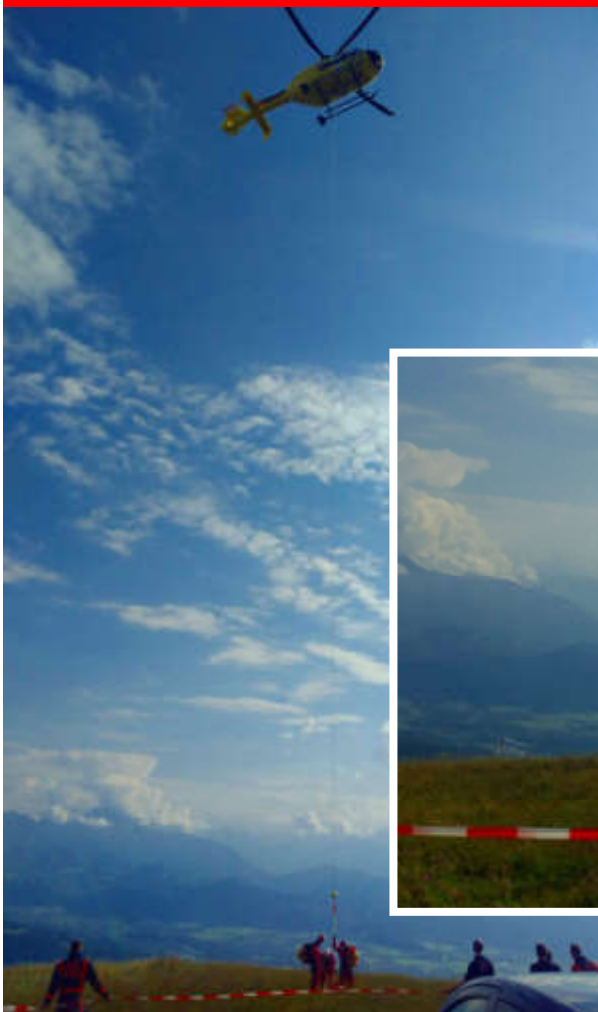
Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall in Lieferung gerufen. Das Fahrzeug ist im Bereich einer Geländerkonstruktion zum Stillstand gekommen. Dadurch war es dem Fahrer nicht mehr möglich, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen. Der PKW wurde mit Hilfe der Seilwinde des „Schweren Rüstfahrzeuges“ vom Geländer weggezogen, der Fahrer ist währenddessen von einem „Inneren Retter“ betreut und stabilisiert worden. Anschließend konnte der Fahrer befreit und dem Rettungsdienst zur weiteren Betreuung übergeben werden. Zur Sicherung der Einsatzstelle wurde ein zweifacher Brandschutz aufgebaut. Abschließend wurden die ausgetretenen Betriebsmittel gebunden und dem Abschleppdienst zur Entsorgung übergeben.

**15.8.2018 um 5:52 Uhr  
Brand auf einer Terrasse, Josefiau**



Aus unbekannter Ursache war auf der Terrasse eines Wohnhauses ein Brand ausgebrochen. Dieser konnte durch die Anwohner mit Hilfe von tragbaren Feuerlöschern rasch gelöscht und ein größerer Schaden verhindert werden. Durch die Berufsfeuerwehr mussten jedoch noch Nachlöscharbeiten und Kontrollen der Fassade mit der Wärmebildkamera durchgeführt werden.

**15.8.2018 um 16:48 Uhr  
Verletzter Paragleiter, Gaisberg**



Der Pilot eines Gleitschirms verlor die Kontrolle über seinen Schirm und stürzte im nordwestlichen Bereich der Nordstartrampe ca. 100 Meter unterhalb vom Plateau in den Wald. Der Gleitschirm hat sich dabei beim Absturz in einer ca. 15 Meter hohen Fichte verfangen. Mit Hilfe des alarmierten Rettungshubschraubers wurden ein Flugretter, ein Notarzt und zwei Höhenretter der Berufsfeuerwehr zum Verunglückten geflogen. Die Höhenretter seilten in weiterer Folge den Gleitschirmpiloten ab und übergaben ihn zur weiteren Versorgung dem Notarztteam.



**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**16.8.2018 um 6:52 Uhr  
Brand im Mischfuttersilo, Itzling**



In einem mit rund 65 Tonnen Sonnenblumenschrot befüllten Futtermittelsilo entwickelte sich ein Schwelbrand. Die dabei auftretende Rauchentwicklung löste die automatische Brandmeldeanlage aus und alarmierte die Kräfte der Berufsfeuerwehr. Die beim Silo durchgeführten Messungen zeigten sehr hohe CO und H<sub>2</sub>S Werte sowie eine explosionsgefährdete Atmosphäre innerhalb des Silos.

Mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr konnte nach Inertisierung des Silos mit Stickstoff das eingelagerte Futtermittel unter begleitenden Gasmessungen ausgeräumt und der Silo geleert werden. Die für die Inertisierung erforderliche Stickstoffmenge musste dafür mittels Sattelschlepper durch eine Fachfirma angeliefert werden. Nach rund 20 Stunden konnte der Einsatz schließlich erfolgreich beendet werden.



**16.8.2018 um 20:08 Uhr  
Verkehrsunfall, Parsch**

Der Fahrer eines PKW manövrierte sein Fahrzeug vom Parkplatz über eine Begrenzungsmauer und stürzte ca. 80 cm auf den darunter liegenden Gehsteig. Der Lenker konnte sich vor dem Eintreffen der Berufsfeuerwehr selbst aus seiner Zwangslage befreien. Seitens der Feuerwehr wurden jedoch Sicherungsmaßnahmen durchgeführt und das Fahrzeug mit Hilfe des Kranes vom „Schweren Rüstfahrzeug“ und eines Hebebalans auf den Parkplatz zurückgehoben.



**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**1.9.2018 um 9:56 Uhr  
Zimmerbrand, Lieferung**

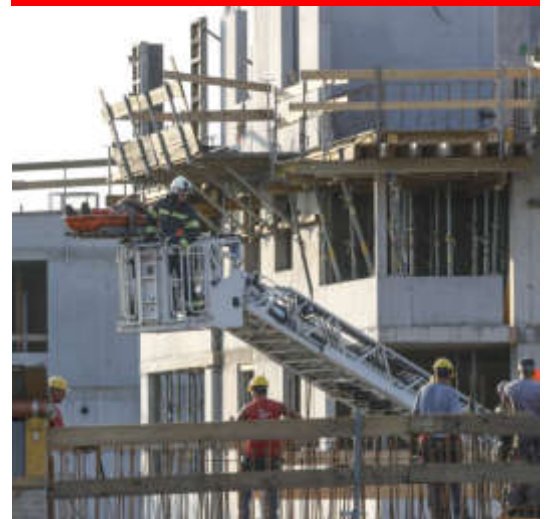


Ein Teelicht ohne Kerzenhalter setzte den Spülkasten eines WCs in Brand. Der dabei entstandene Rauch drang bei Eintreffen der Einsatzkräfte bereits aus einem offenstehenden Fenster im dritten Obergeschoß. Über die Drehleiter wurde ein Hochdruckrohr unter Atemschutz vorgenommen. Zeitgleich kontrollierte ein zweiter Trupp das Stiegenhaus und aktivierte den Überdrucklüfter. Aus der stark verrauchten Wohnung musste eine Person gerettet und dem Roten Kreuz übergeben werden.

**6.9.2018 um 16:51 Uhr  
Gasgeruch bei einer Tankstelle, Aigen**



Die Berufsfeuerwehr wurde zu einer „Geruchsbelästigung“ im Verkaufsraum einer Tankstelle im Salzburger Stadtteil Aigen gerufen. Umfangreiche Messungen ergaben jedoch nur minimal erhöhte Werte von Kohlenstoffdioxid. Eine Ursache dafür konnte jedoch nicht festgestellt werden. Ein Mitarbeiter der Tankstelle wurde prophylaktisch dem Roten Kreuz zur Versorgung übergeben.



**5.9.2018 um 18:03 Uhr  
Verletzte Person, Maxglan**

Auf der Baustelle eines Mehrparteienhauses erlitt ein Bauarbeiter im ersten Obergeschoß einen epileptischen Anfall. Nach der Versorgung des Patienten durch den anwesenden Notarzt wurde dieser durch die Höhenretter der Berufsfeuerwehr in eine Schleifkorbtrage gelagert und mit Hilfe der Drehleiter auf Erdgeschoßniveau gehoben.

Zimmerbrand	1.9.
Verletzte Person	5.9.
Gasgeruch	6.9.
Brand am Dach	17.9.
Mittelbrand	27.9.



**17.9.2018 um 11:15 Uhr  
Brand am Dach, Josefiaw**



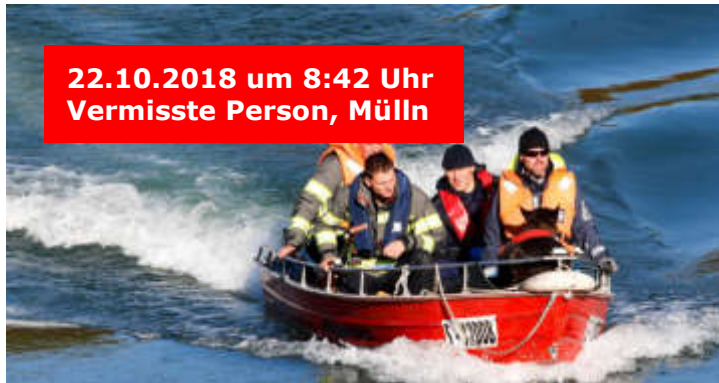
Bei Flämmarbeiten auf dem Dach eines Wohngebäudes war der Dachstuhl in Brand geraten. Durch die anwesende Dachdeckerfirma konnte der Brand mit Handfeuerlöschern eingedämmt werden. Um einen Schwelbrand und in weiterer Folge einen erneuten Dachstuhlbrand zu verhindern, wurde der betroffene Dachbereich mit einer „Multicut-Säge“ geöffnet und mit einem über die Drehleiter vorgenommenen Hochdruckrohr nachgelöscht.

**27.9.2018 um 17:33 Uhr  
Mittelbrand, Josefiaw**



Die Berufsfeuerwehr wurde durch die automatische Brandmeldeanlage zu einem Brand in das Polizeianhaltezentrum alarmiert. Der Auslösegrund war eine von einer inhaftierten Person in Brand gesetzte Matratze. Die Person in der betroffenen Zelle konnte von der Polizei in Sicherheit gebracht werden. Die Feuerwehr führte Lösch- und Lüftungsmaßnahmen durch und verlegte mit Unterstützung der Polizei zwei im angrenzenden Bereich Inhaftierte in einen nicht betroffenen Abschnitt.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!



**22.10.2018 um 8:42 Uhr  
Vermisste Person, Mülln**

Die Berufsfeuerwehr ist bei der Suche nach einer abgängerigen Person von der Polizei zur Unterstützung gerufen worden. Es wurden drei Motorzillen beigestellt und die Salzach mit Diensthunden der Polizei abgesucht. Nachdem die Hunde einen Bereich eingrenzen konnten, wurde von Tauchern der Berufsfeuerwehr der Fluss in diesem Bereich abgesucht. Die Tauchgänge mussten jedoch ergebnislos abgebrochen werden.

Vermisste Person	22.10.
Brand eines Containers	22.10.
Zimmerbrand	26.10.
Austritt von Schadstoff	29.10.
Sturmeinsatz	30.10.

**22.10.2018 um 16:14 Uhr  
Brand eines Containers, Morzg**

Aus unbekannter Ursache entstand ein Brand im Bereich eines Kleinlastwagens und eines Presscontainers. Bei Ankunft der Einsatzkräfte stand der LKW in Vollbrand und griff auf den Container über. Der Brand wurde umgehend mit zwei Hochdruckrohren gelöscht. Um Glutnester im Container bekämpfen zu können, musste dieser unter Zuhilfenahme des Wechselladefahrzeuges angehoben, entleert und der Inhalt unter Verwendung eines Hohlstrahlrohres gelöscht werden.



**26.10.2018 um 23:47 Uhr  
Zimmerbrand, Schallmoos**



Bei Eintreffen der Feuerwehr drang bereits dichter Rauch aus einem Zimmer. Zeitgleich mit der Brandbekämpfung konnte eine Abluftöffnung geschaffen und der Überdrucklüfter in Betrieb genommen werden. Angrenzende Zimmer wurden auf Rauchverschleppung und verbliebene Personen untersucht. Drei Personen mussten dem Roten Kreuz übergeben werden. Das verbrannte Inventar wurde nach den Ermittlungsarbeiten im Freien abgelegt.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!



**29.10.2018 um 11:24 Uhr  
Austritt von Schadstoff, Mülln**



Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Austritt eines unbekanntes ätzendes Stoffes im Bereich einer Müllpresse gerufen. Eine Erkundung unter Schutzstufe 3 ergab, dass eine Flüssigkeit im Bereich des Fußbodens sowie im Bereich der Müllpresse ausgetreten war. Parallel zur Erkundung wurde die Einsatzstelle großräumig abgesperrt sowie eine Eigendekontamination errichtet. Die Dekontamination der eingesetzten Trupps erfolgte unter Schutzstufe 2.

Zwei Mitarbeiter des Betriebes mussten zur Untersuchung in die interne Notaufnahme überstellt werden. Die Flüssigkeit wurde anschließend mittels Chemikalienbinder gebunden und in geeignete Fässer gefüllt. Unter Zuhilfenahme des Wechselladefahrzeuges gelang es weiters, den Müllpresscontainer aus der Müllentsorgungsstelle zu ziehen. Der Container, das aufgefangene Dekowasser und die gebundene Substanz wurde in Begleitung der Polizei zu einer Entsorgungsfirma überstellt. Nachdem eine Senkung der Konzentration mittels Belüftung erreicht wurde, konnte die Müllentsorgungsstelle wieder freigegeben werden. Für die Einsatzabwicklung wurde das Amt für Öffentliche Ordnung (MA 1/01) und der Landeschemiker verständigt.



**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**30.10.2018 um 6:31 Uhr  
Sturmeinsatz, Festung Hohensalzburg**



Während eines Sturmereignisses wurde die Berufsfeuerwehr über die automatische Brandmeldeanlage auf die Festung gerufen. Bereits auf Höhe des zweiten Sperrbogens waren lose Dachteile sichtbar, sodass das Fahrzeug abgestellt und unter größtmöglicher Deckung fußläufig vorgegangen werden musste. Eine Erkundung ergab, dass aufgrund der Windböen Dachflächen des im Burghof gelegenen Zeughauses, dem Reisszuggebäude, sowie der Büchsenmacherei abgedeckt wurden. Weiters waren massive Schäden an der Dachkonstruktion südseitig sichtbar. Als Erstmaßnahme wurde in Zusammenarbeit mit der Festungsverwaltung die gesamte Auffahrt bzw. die Festung gesperrt.



Weiters wurde das Burgareal auf verletzte Personen kontrolliert und die Bereiche am Fuß des Festungsberges abgefahren. Nach Abklingen der Sturmböen waren mehrtägige umfangreiche Sicherungsarbeiten durch die Höhenrettergruppe der Berufsfeuerwehr an beschädigte Dachflächen der Festung erforderlich.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

2.11. Brand eines Anhängers

9.11. Brand eines PKW

27.11. Zimmerbrand

**2.11.2018 um 4:26 Uhr  
Brand eines Anhängers, Lehen**

Ein Anhänger geriet aus unbekannter Ursache in Brand. Unter schwerem Atemschutz wurde der Brand mit einem Hochdruckrohr bekämpft. Da der Brand sich intensivierte, musste die Pumpe Maxglan nachalarmiert und eine zusätzliches C-Rohr vorgenommen werden. Nach „Brand aus“ wurde das Brandgut aus dem Hänger entfernt.

**9.11.2018 um 23:01 Uhr  
Brand eines PKW, Josefiaw**

Im Stadtteil Josefiaw stand ein PKW in Vollbrand. Unter Verwendung von zwei Hochdruckrohren wurde der Brand bekämpft und so ein weiteres Übergreifen der Flammen zum angrenzenden Gebäude verhindert. Weitere Kräfte schützten einen Holzlagerplatz und einen Dachstuhl im südseitigen Bereich. Erst nach Vornahme von drei Rohren konnte die Brandintensität gebrochen werden.



Ursache dafür waren zwei Flüssiggasflaschen, welche sich im Fahrzeug befanden. Nach der Bergung der Flaschen musste festgestellt werden, dass sich eine leblose Person im Fahrzeug befand. Zur Unterstützung der Ermittlungsarbeiten wurde ein Sichtschutz aufgebaut und die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Weiters wurde zur Absicherung der Einsatzkräfte ein Schaumteppich unter dem Fahrzeug gelegt. Mittels dem hydraulischen Rettungsgerät musste die hintere Türe geöffnet werden, um die Bergung der Leiche durch die städtische Bestattung durchführen zu können.

**27.11.2018 um 8:45 Uhr  
Zimmerbrand, Schallmoos**



Im Stadtteil Schallmoos kam es aus unbekannter Ursache zu einem Zimmerbrand. Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr konnte sich der Besitzer über eine Fenster ins Freie retten und gab an, dass sich noch weitere Personen im Brandraum befinden. Parallel zur Menschenrettung erfolgte der Löschangriff über das zerborstene Fenster sowie über das Stiegenhaus.



Es konnten keine weiteren Personen in der Wohnung vorgefunden werden. Der Besitzer musste mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung dem Roten Kreuz übergeben werden. Das Stiegenhaus sowie die angrenzenden Wohnungen wurden mittels Mehrfachmessgerät auf Kohlenmonoxid untersucht und umfassend belüftet. Nach Freigabe durch die Brandursachenermittlung konnte der Brandschutt und das durch das Feuer zerstörte Inventar ins Freie gebracht und das beschädigte Fenster verschlossen werden.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

4.12. LKW steckt fest

21.12. Brand von Papier

24.12. Wohnungsbrand

**4.12.2018 um 14:53 Uhr  
LKW steckt fest, Maxglan**

Ein Sattelzug fuhr trotz ausgelöster Höhenkontrolle in die Flughafenunterführung ein und blieb stecken. Durch das Einfahren verkeilten sich Teile der Heckladeklappe mit der an der Decke befindlichen, stromführenden Leitung des

Obusses. Um die notwendigen Arbeiten durchführen zu können, musste aufgrund des geringen Abstandes zur Obusleitung diese stromlos geschaltet werden. Danach konnte die Heckklappe mittels Motortrennschleifer entfernt und gesichert abgelegt werden. Zur Sicherung der Schneidarbeiten wurde ein Brandschutz aufgebaut. Nachdem der LKW die Unterführung verlassen konnte, wurden die Fahrbahnen durch die Polizei wieder freigegeben.

**21.12.2018 um 20:54 Uhr  
Brand von Papier, Maxglan**

Aus unbekannter Ursache kam es in einem Recyclingbetrieb zu einem Brand von Papiermaterialien. Als Erstmaßnahme wurde durch die Mitarbeiter der Druckknopfmelder betätigt und erste Löschmaßnahmen durchgeführt. Bei Ankunft der Berufsfeuerwehr war der Hallenbereich bereits massiv verraucht. Unter Vornahme von zwei C-Rohren und Zumischung von Netzmittel konnte der Brand eingedämmt werden. Die Wasserversorgung musste über einen Hydranten sichergestellt werden.

Mittels eines vor Ort befindlichen Radladers wurde sämtliches Brandgut ins Freie gebracht und dort abgelöscht. Mehrere Nachkontrollen der Brandstätte waren notwendig, um ein Aufflammen des Brandes über die Nachtstunden ausschließen zu können.



**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

**24.12.2018 um 2:55 Uhr  
Wohnungsbrand, Maxglan**



Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Zimmerbrand gerufen. Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr war trotz geschlossener Türe zur Brandwohnung das Stiegenhaus bereits massiv ver Raucht. Durch den Rettungstrupp konnte unmittelbar nach Eintreffen der Einsatzkräfte eine Person aus dem Stiegenhaus gerettet werden. Parallel zur Menschenrettung wurde nach Setzen eines Brandschutzvorhanges die Brandbekämpfung mit einem Hochdruckrohr durchgeführt. Durch Schaffen einer Abluftöffnung konnte das Stiegenhaus belüftet werden.



Die Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Bruderhof kontrollierte gemeinsam mit Kräften der Berufsfeuerwehr in weiterer Folge sämtliche Wohnungen auf Rauchverschleppung. Ebenso wurde in angrenzenden Wohnungen der Kohlenmonoxidgehalt gemessen, jedoch keine erhöhten Werte mehr festgestellt. Insgesamt wurden im Rahmen dieses Einsatzes 13 Personen dem Roten Kreuz zur Betreuung übergeben. Nach „Brand aus“ musste die Holztramdecke in der Brandwohnung geöffnet werden, um eine etwaige Verschleppung des Brandes zu verhindern. Der Brandschutt sowie verbranntes Inventar wurde nach Freigabe der Brandursachenermittlung im Freien gelagert.

**Die Berufsfeuerwehr:**  
Wir gehen für Sie durchs Feuer!

## Sport- und Kulturvereinigung

Am 6. Mai fand der Salzburg Marathon in seiner 15. Auflage statt. Herrliches Wetter sorgte dafür, dass Tausende Zuschauer den Streckenrand säumten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein besonderes Lauferlebnis genossen.

Copyright Salzburg Marathon



Vier Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr absolvierten im Rahmen der Marathonveranstaltung den „Hervis-10K Salzburg City-Run“, bei dem insgesamt 771 Läufer die Distanz über 10 Kilometer bewältigen mussten. Im Rahmen dieses „Hervis-10K Salzburg City-Run“ wurde ebenso die „Hervis-Team-Challenge 10 K City-Run“ ausgetragen, bei welcher insgesamt 35 Teams gemeldet waren.

### Hervis-10K Salzburg City-Run - 6.5.2018

Platz	Name	Kl.-Rang	Zeit
11	Michael Holzner	8	0:35:17
20	Daniel Fellner	19	0:39:00
24	Wolfgang Gärtner	23	0:39:21
28	Alexander Jentsch	27	0:39:59

### Hervis-Team-Challenge 10 K City-Run

Berufsfeuerwehr Salzburg	1. Platz
--------------------------	----------

Mit dem Start um 8.45 Uhr direkt vor dem Freibad Leopoldskron wurde der Marathon-Sonntag in Salzburg eröffnet. Bei der Distanz von 10 Kilometer mussten weite Teile der zweiten Hälfte der Halbmarathon-Strecke gelaufen werden.



### Staffeltriathlon über 11,8 Kilometer - 25.5.2018

Platz	Name		Zeit
	Claudius Pletzenauer	Schwimmen	0:03:09,3
	Johann Eisl	Radfahren	0:13:32,7
	Cornelius Unger	Laufen	0:11:06,4
<b>1</b>	<b>Berufsfeuerwehr Salzburg 1</b>		<b>0:27:48,4</b>
	Florian Fischwenger	Schwimmen	0:04:13,4
	Robert Ebner	Radfahren	0:14:18,4
	Andreas Rosenlechner	Laufen	0:13:00,4
<b>4</b>	<b>Berufsfeuerwehr Salzburg 2</b>		<b>0:31:32,3</b>
	Karl Hierl	Schwimmen	0:04:04,3
	Helmut Ebner	Radfahren	0:14:50,3
	Alexander Jentsch	Laufen	0:12:37,9
<b>5</b>	<b>Berufsfeuerwehr Salzburg 3</b>		<b>0:31:32,6</b>
	Emanuel Schönegger	Schwimmen	0:04:37,3
	Sebastian Dunkelmann	Radfahren	0:15:18,4
	Boris Benedik	Laufen	0:14:56,5
<b>15</b>	<b>Berufsfeuerwehr Salzburg 4</b>		<b>0:34:52,2</b>

Am 25. Mai 2018 fand der Salzburger Firmen-Triathlon in der Stadt Salzburg statt. Dieser Bewerb ist ein Staffeltriathlon über eine Supersprintdistanz (200 Meter Schwimmen im Badeseesee Liefering, 8 Kilometer Radfahren und 3,6 Kilometer Laufen).

Die Berufsfeuerwehr Salzburg nahm mit insgesamt zwölf Mitarbeitern und vier Staffeln an diesem Bewerb teil. Insgesamt waren 173 Teams, bestehend aus je drei Personen, am Start des Salzburger Firmen-Triathlons.

## 23. Salzkristall Lauf

Am 24. Juni 2018 veranstaltete der Skiclub Schlotterer Hallein den jährlich stattfindenden Salzkristall Lauf mit unterschiedlichen Distanzen zum 23. Mal. Zwei Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr starteten im Rahmen von Stadt:Gesund auf unterschiedlichen Strecken.

Michael Holzner konnte den Bewerb Zebra 1/3-Marathon mit einer Distanz von 14,07 km für sich entscheiden. Rupert Wintersteller klassierte sich auf der Distanz von 11 km auf den hervorragenden allgemeinen zweiten Platz.

### Laufbewerb - 24.6.2018

Platz	Name	Kl.-Rang	Zeit
<b>Zebra 1/3 Marathon</b>			
1	Michael Holzner	1	0:51:41,8
<b>11 km Lauf</b>			
2	Rupert Wintersteller	1	0:43:30,3

## salzkammergut trophy

### Mountainbike Marathon - 14.7.2018

Platz	Name	Zeit
<b>Track B - 119,5 km und 3.848 Hm</b>		
1	Stefan Kendlbacher	7:25:33,0
<b>Track C - 75,0 km und 2.446 Hm</b>		
5	Andreas Rosenlechner	4:25:38,6
<b>Track D - 55 km und 1.820 Hm</b>		
12	Helmut Ebner	4:12:31,1
<b>Mannschaftswertung</b>		
Berufsfeuerwehr Salzburg		8. Platz

### salzkammergut trophy

Mitte Juli 2018 wurde Österreichs größter Mountainbike Marathon, die „21. Salzkammergut-Trophy“, veranstaltet. Drei Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Salzburg nahmen an dieser Veranstaltung teil und bewältigten dabei unterschiedliche Strecken.

Im Rahmen dieses Bewerbes wurde zum zweiten Mal eine Sonderwertung für die Feuerwehr geschaffen. Die Mitarbeiter erreichten unter siebzehn gemeldeten Teams beim „Feuerwehr-Mountainbike-Marathon“ den achten Platz.

### Salzburger Businesslauf und Q-Trail

Der Salzburger Businesslauf

ist seit 10 Jahren eine Institution im Salzburger Fitnesskalender. Der Laufmodus in 3er-Teams machen diesen Lauf zu einem ganz besonderen Mannschaftsbewerb. Fast 5.000 Läufer und Läuferinnen aus der Stadt Salzburg, dem Lungau, Pinzgau, Pongau, Tennengau, Flachgau und den angrenzenden Regionen hatten sich beim Salzburger Businesslauf am 13. September 2018 angemeldet.

Die klassische Businesslauf-Streckenlänge beträgt ebenerdige, schnelle 5,9 Kilometer. Der Q-Trail umfasst eine Länge von 11 Kilometer, 4 Berge und fast 300 Höhenmeter. Diese Strecke ist die anspruchsvolle Erweiterung des Salzburger Businesslaufs. Beide Ergebnisse wurden addiert und ergaben das Mannschaftsergebnis. Drei Teams der Berufsfeuerwehr bestehend aus je 3 Mitarbeitern konnten beim Salzburger Businesslauf hervorragende Einzel- und Mannschaftsergebnisse erzielen.

### Laufbewerb Salzburger Businesslauf und Q-Trail - 13.9.2018

Platz	Name	Einzelrang	Zeit
	Richard Russegger - Businesslauf	22	0:21:12
	Daniel Fellner - Businesslauf	56	0:22:29
	Cornelius Unger - Q-Trail	6	0:44:03
<b>2</b>	<b>Magistrat BF Salzburg 1</b>		<b>1:27:44</b>
	Michael Holzner - Businesslauf	9	0:20:41
	Andreas Rosenlechner - Businesslauf	74	0:22:46
	Rupert Wintersteller - Q-Trail	19	0:47:35
<b>4</b>	<b>Magistrat BF Salzburg 3</b>		<b>1:31:02</b>
	Robert Eder - Businesslauf	42	0:21:50
	Alexander Jentsch - Businesslauf	161	0:24:06
	Wolfgang Gärtner - Q-Trail	50	0:51:02
<b>10</b>	<b>Magistrat BF Salzburg 2</b>		<b>1:36:58</b>



**Start des Salzburger Businesslaufes am Domplatz**

Quelle: SN  
Neumayr/Leo/Kolarik

**- Jahresbericht der Berufsfeuerwehr der Stadt Salzburg -**

Jägermüllerstraße 3  
5020 Salzburg

Telefon: +43 662 831122 - 0

Fax: +43 662 831122 - 128

Homepage: [www.bf-salzburg.at](http://www.bf-salzburg.at)

E-Mail: [post@bf-salzburg.at](mailto:post@bf-salzburg.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:**

BD SR Dipl.-Ing. Reinhold Ortler

**Koordination und Gestaltung:**

Dipl.-Ing. Reinhold Ortler

Dipl.-Ing. Werner Kloiber

HBM Robert Eder

OFM Daniel Kracmar

**Beiträge und Mitarbeit:**

Barbeck, Eder, Fuchs, Gogg, Holzner, Jakolitsch, Kracmar,  
Krakowitzer, Kloiber, Ortler, Reiter, Reitsammer (alle ohne Titel)

**Fotos:**

Berufsfeuerwehr Salzburg

Markus Tschepp

Robert Ratzer

General-Keyes-Straße Liegenschaftsverwaltungs GmbH

Salzburg Marathon

SN/Neumayr/Leo/Kolarik